

# Beeskower BSK Die Beeskower Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung

## Umweltbundesamt: Drastische Wasserknappheit droht bei Tesla-Ausbau

Das UBA warnt vor Wassernot im Umland von Berlin. Dietmar Woidke verspricht trotzdem weitere Fördermengen für die Industrie. Brandenburgs ÖDP kritisiert dies Verhalten als „hochgradig unseriöse Politik“. Nach Kohle und Klimawandel kommt jetzt die Wassernot: Laut einer aktuellen Studie des Umweltbundesamts (UBA) wird spätestens mit dem Aus im Lausitzer Tagebau in Berlin das Trinkwasser knapp. Die Spree werde dann „bis zu 75 Prozent weniger Wasser“ führen, der Spreewald und die Reservoirs der Hauptstadt trocken fallen. „Ein Horror“, kommentiert Brandenburgs ÖDP-Chef Thomas Löb dies sich zuspitzende Szenario: „In Grünheide baut die Landesregierung für Tesla weiter Luftschlösser und verspricht aus dem Reservoir des Grundwassers zusätzliche Fördermengen als Lockmittel für weitere Industrieanlagen, obwohl Wissenschaftler schon jetzt belegen, dass die Region mitsamt den Einwohnern ohne neue Speicher verdursten“, so Löb. Experten im Umweltbundesamt warnen inzwischen öffentlich und unverhohlen, es brauche dringend „einen länderübergreifenden Masterplan für die Wasserwirtschaft der Region“. In Potsdam stoßen sie auf taube Ohren. Dort verschleierte der Ministerpräsident mit „Taschenspielertricks“ – so wertet das Magazin Stern seine

„unorthodoxen Methoden“ nach dem Motto, „wenn die zuständige Behörde das Wasser nicht freigibt, dann ist die Behörde eben nicht mehr zuständig“ – die brenzlige Lage mit den versiegenden Quellen. Dietmar Woidke bietet Tesla immer noch mehr Wasser an, das es im südöstlichen Berliner Umland nun auch wissenschaftlich belegt, jedoch gar nicht gibt. „Das ist haarsträubend und unseriös“, ordnet Thomas Löb das Verhalten des Regierungschefs in Potsdam ein. „Der Landeschef scheut nicht davor zurück, die eigenen Behörden und den regionalen Wasserversorger dabei durch ein Schlupfloch im Gesetz auszuhebeln.“ ÖDP-Mann Löb setzt lieber andere Prioritäten: „Die Bedürfnisse der Menschen in der Region scheinen dem Ministerpräsidenten offensichtlich völlig egal“, kritisiert er. Wichtiger als Industrie unter Vortäuschung falscher Tatsachen anzulocken, wäre es, wenn der Chef der Landesregierung seinen Job seriös erledigen würde: auf die Sorgen der Menschen wegen der drohenden Wasserknappheit zu hören und sich zusammen mit Experten zu überlegen, wie er der neuen Situation mit sinnvollen Maßnahmen begegnen kann, um die schlimmsten Folgen abzuwenden.

Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP), Die Naturschutzpartei, Landesverband Brandenburg

**EP: Electro Christoph**  
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

**Dorf Schulzes Brennstoffhandel**

**Sommerpreise**

- Rekord Bündel ab 520,- EUR/t\*
- Rekord Lausitz Schütter 480,- EUR/t\*
- Rekord Halbsteine 480,- EUR/t\*
- Kaminholz Birke/Eiche/Buche 120,- EUR/Srm\*
- Kiefernholz 1-Meter-Ware 90,- EUR/1rm\*
- Kiefernholz gespalten 120,- EUR/Srm\*

Tel. 033677 / 35 99 43 o. 0162 / 77 39 524

\*Preisänderungen möglich

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844  
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL

**METALLBAU CHROSTOWSKI**

**PULVERLACKEREI ZÄUNE**

**CAMPO.STUDIO**  
INNEN UND AUSSEN TREPPE

**TREPPE 017-141-078-44**

**CARPORTS STAHLKONSTRUKTIONEN**

**Aufmaß und Beratung Kostenlos!**



INNENSTADT / SPREEWIESE

SUPER RTL TOGGO TOUR - RIGHT NOW - R. GLÄSER  
REDNEX - SEM EISINGER - BON AC/DC - BUDDY  
HEAVYSAURUS - ROOF GARDEN - APFELTRAUM - REMO  
THOMAS LIZZARA - MIKE LA FUNK - FEUERWERK  
GRÖNLAND - MARIUZZ - ANNEMARIE EIFELD UVM.

Infos und Programm unter: [www.stadtfest-fuerstenwalde.com](http://www.stadtfest-fuerstenwalde.com)

30.06.-02.07.

rbb Antenne BRANDENBURG

Märkische Oderzeitung  
MÄRKISCHES MEDIENHAUS

TOGGO tour



# Stadtfest Fürstenwalde vom 30.06.-02.07.2023 – Wir sind zurück!



## Freitag | 30. Juni 2023

**Hauptbühne am Markt, 14.00-01.00 Uhr**  
**Moderation: Marco Lessentin**  
 16.00 Uhr: Atemlos – Die beste Partyband Sachsen-Anhalts  
 16.45 Uhr: Eröffnung & Fassbieranstich durch den Bürgermeister Matthias Rudolph  
 ab 20.00 Uhr: DSDS Medley – Sem Eisinger, Davin Herbrüggen & Annemarie Eilfeld  
 22.45 Uhr: Großes Höhenfeuerwerk, Fürstengalerie  
 23.00 Uhr: Midnight-Dance-Party mit MIKE LA FUNK an den DJ Decks

**Bühne am Dom, 14.00-24.00 Uhr**  
**Moderation: Der Phillip**  
 17.00 Uhr: Trashbeat



17.45 Uhr: Robert Gläser Trio  
 19.30 Uhr: Krähe (SIX)  
 22.00 Uhr: BON AC/DC  
**Bühne Spreewiese**  
 Super RTL Toggo Tour

**TYSKIE Bühne Parkplatz Spreewiesen**  
 Potpourri mit Osteuropa-Hits & DJ SEBA

## Rahmenprogramm

- Dom-Besichtigungen
- Fürstenwalder Stadtfest-Kirmes mit Riesenrad und vielen weiteren Attraktionen auf der Bullenwiese/Rathausstraße

## Sonnabend | 01. Juli 2023

**Hauptbühne am Markt, 11.00-01.00 Uhr**  
**Moderation: Marco Lessentin**  
 11.00 Uhr: United Dancers  
 14.00 Uhr: Heavysaurus  
 16.15 Uhr: Fahrenheit 212 + Jan Preuss/Rose  
 18.30 Uhr: Right Now  
 22.00 Uhr: Rednex  
 23.00 Uhr: DJ Thomas Lizzara



**Bühne am Dom, 11.00-24.00 Uhr**  
**Moderation: Der Phillip**  
 13.00 Uhr: Roland Kaiser Double  
 16.00 Uhr: Denise Blum  
 17.15 Uhr: Magic Melody  
 18.30 Uhr: Leon Brandl – Gabalier Double  
 20.00 Uhr: Roof Garden Spezial  
 20.00 Uhr: Steffi Landerer  
 22.00 Uhr: Buddy + Schaumparty

**Bühne Spreewiese**  
 Super RTL Toggo Tour

**TYSKIE Bühne Parkplatz Spreewiesen**  
 Potpourri mit Osteuropa-Hits & DJ SEBA

## Rahmenprogramm

- Kinderfest am Dom
- 11.00-20.00 Uhr, Hubschrauber-Rundflüge über Fürstenwalde, Kosten: 55 € je Flugpassagier, EWE Frankfurter Str. 68, <https://www.aeroheli.de>
- Dom-Besichtigungen
- Fürstenwalder Stadtfest-Kirmes mit Riesenrad und vielen weiteren Attraktionen auf der Bullenwiese/Rathausstraße
- Fanshop vom 1. FC Union Berlin zu Gast

## Sonntag | 02. Juli 2023

**Hauptbühne am Markt, 11.00-20.00 Uhr**  
**Moderation: Marco Lessentin**  
 11.30 Uhr: Mir zur Liebe – Fürstenwalder Senioren  
 12.00 Uhr: Tanzappeal  
 12.30 Uhr: Tanzkreis Fürstenwalde  
 13.30 Uhr: Tanzschule Miral  
 14.30 Uhr: Boots @ Line Western Dancers  
 16.00 Uhr: Apfeltraum  
 17.15 Uhr: Grönland – Gönemeyer Show und Mariuzz – Westernhagen Show

## Bühne am Dom, 11.00-20.00 Uhr

**Moderation: Der Phillip**  
 ab 11.00 Uhr: The Lucky Strings  
 11.00 Uhr: Gottesdienst  
 13.00 Uhr: REMO  
 14.30 Uhr: Die Chance + Antje Klann  
 17.00 Uhr: Roof Garden

**Bühne Spreewiese**  
 Super RTL Toggo Tour

**TYSKIE Bühne Parkplatz Spreewiesen**  
 Potpourri mit Osteuropa-Hits & DJ SEBA

## Rahmenprogramm

- Kreativstraße mit Basteln, Modellieren
- Kinderschminken am Dom
- 11.00-20.00 Uhr, Hubschrauber-Rundflüge über Fürstenwalde, Kosten: 55 € je Flugpassagier, EWE Frankfurter Str. 68, <https://www.aeroheli.de>
- Dom-Besichtigungen
- Fürstenwalder Stadtfest-Kirmes mit Riesenrad und vielen weiteren Attraktionen auf der Bullenwiese/Rathausstraße
- Fanshop vom 1. FC Union Berlin zu Gast

## Fahrradparkplätze

500 kostenlose Fahrradparkplätze auf den Spreewiesen, keine Bewachung



## Pflege mit Tradition

Beatus GmbH

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung von Demenzzkranken
- Verhinderungspflege
- Beratungsbesuche
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Behandlungspflege/ ärztliche Verordnung

WIR VERSORGEN SIE DORT, WO IHRE WURZELN SIND – IN IHREM ZUHAUSE!

Telefon: 033631 447616  
 Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow  
 Mobil: 0173 6872054  
 E-Mail: kontakt@pflege-mit-tradition.de  
[www.pflege-mit-tradition.de](http://www.pflege-mit-tradition.de)



von Jan Knaupp

Langsam wird es wirklich eng, ich bin so weit, ich ersehne die alljährliche Sauregurkenzeit herbei. Mit Sauregurkenzeit meine ich natürlich das mediale Sommerloch.

Laut Wikipedia ist „Das Sommerloch eine Bezeichnung in Bezug auf die Massenmedien, besonders der Tagespresse und der Nachrichtenagenturen, für eine nachrichtenarme Zeit, die vor allem durch die Sommerpause der politischen Institutionen bedingt ist.

Viele Politiker befinden sich im Sommerurlaub, es finden weniger politisch relevante Ereignisse und Termine statt. Der Nachrichtenumsatz der Presseagenturen geht daher spürbar zurück...“.

Und genau darauf freue ich mich schon. Ich brauche dringend eine Auszeit. Die alltäglichen Hiobsbotschaften, der allgegenwärtige Krieg, diese unfassbar tragische Regierungskoalition, die Inflation, die bewusste Zerstörung der heimischen Natur und der hiesigen Wirtschaft durch deutsche Politik, die gravierende Veränderung der Menschen im Umgang miteinander – all das und noch einiges mehr, machen mich müde.

Als politisch interessierter Mensch

läuft man hier medial täglich ins offene Messer. Und die Wunden heilen nicht mehr so gut wie früher. Das dicke Fell ist dünner geworden. Es gibt stündlich neue Nachrichten, neue Aussagen und neue Entgleisungen, die den eigenen Puls extrem nach oben treiben. Einige erscheinen so surreal, dass man inständig hofft, es wären Zeitungsenten. Leider ist diese Hoffnung fast immer vergebens.

• **3.000 Euro Sonderzahlung steuerfrei: Regierung plant Inflationsprämie für Kanzler und Minister zur Abmilderung gestiegener Preise.**

Das ist eigentlich unvorstellbar. Die finanziell abgesicherten und sehr gut ausgestatteten Regierungsglieder planen für sich den Höchstsatz der steuerfreien Inflationsprämie – im Gegenzug dazu gehen Bürgergeld-Bezieher leer aus. Das nenne ich dreist und schamlos!

• **Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) hat auf dem Ostdeutschen Wirtschaftsforum in Bad Saarow (11.-13.6.2023) geäußert: „Bevor die Leute dort frieren, müssten wir unsere Industrie drosseln.“**

Im Hinblick auf die auslaufenden Gastransitverträge zwischen Russland und der Ukraine sieht der Minister eine Gefahr für die Gasversorgung in Nachbarstaaten und stellt klar: Deutschland muss helfen. Im Ernstfall müsse Deutschland dann die eigene Industrie drosseln oder sogar ganz abschalten.

Das muss man erst mal sacken lassen. Deutschland unterstützt mit Abermillionen gefühlt die halbe Welt. Wir sühnen immer noch finanziell für den 2. Weltkrieg, wir helfen weltweit bei Erdbeben, Hochwasser und Dürre, wir sind Anzapfsäule für fast jeden Bittsteller, wir liefern Waffen, Panzer und Munition, wir liefern die dazugehörigen Medikamente, Kno-

chensägen und Überführungssärge. Deutschland ist seit vielen Jahren Geberland in alle Himmelsrichtungen. Weniger im Inland, dafür mehr im Ausland. Das Geld ist knapp, viele Wirtschaftszweige kämpfen ums Überleben.

Und dann fällt dem deutschen Wirtschaftsminister nichts Besseres ein, als der Industrie mit dem Herunterfahren oder gar der Abschaltung zu drohen. Damit droht er ausgerechnet denen, die noch nicht abgewandert sind, die immer noch Geld in die marode Staatskasse bringen und den Menschen Arbeitsplätze bieten!

Langsam wird es wirklich eng, ich bin so weit, ich ersehne die alljährliche mediale Sauregurkenzeit herbei. Ich hoffe auf einen Sommer mit weniger irrwitzigen Schlagzeilen. Daher möchte ich unseren politischen Entscheidungskräften zurufen:

„Bitte haut ab! Fahrt, fliegt, radelt, segelt oder wandert in den Urlaub und bleibt recht lange fort. Gebt uns eine Auszeit von Euch, schenkt uns ein paar Tage Erholung. Wir brauchen dringend eine Sauregurkenzeit!“

## Impressum

BSK erscheint im 32. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

[www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)  
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de). Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Beeskow. Es gelten die Mediadata unter [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de). Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

# HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361 57179  
Jan Knaupp: 0172 600 650 2

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361 57179  
Jan Knaupp: 0172 6006502  
Norbert Töbs: 0152 54247992

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: 03361 57179  
Norbert Töbs: 0152 54247992

## Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

24. Juni - 1. Juli

Spätplanzerwoche

in Lindenberg &amp; Storkow

Sommerwoche  
für Spätplanzer  
mit tollen  
Rabatten auf  
alle Beet- und  
Balkonpflanzen



## KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

„So gesehen“ im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Str. 21, 15848 Beeskow



Gärtnerei Heinrich



[www.gaertnerei-heinrich.de](http://www.gaertnerei-heinrich.de)

• **25.06.2023, 16-18 Uhr, Burg Beeskow, Konzertsaal, Mord im Paradies, Aufführung Das Ensemble – Treffpunkt Bühne**

Seit 2016 arbeitet das Ensemble mit wechselnden Darstellern unter dem Dach des Fördervereins der Burg Beeskow gemeinsam mit dem Rouanet Gymnasium, der Burg Beeskow und der Ensembleleiterin an vielen verschiedenen Theaterproduktionen. Für das Jahr 2023 entwickelten 16 Jugendliche gemeinsam mit Helene Radam ein turbulentes und mit gesellschaftskritischen Nuancen durchzogenes Kriminalstück unter dem Titel „Mord im Paradies“. Das Stück ist flankiert von Engel und Teufel, die einen immerwährenden Streit austragen. Wer von den beiden gewinnt und worum sich gestritten wird, erfahren die Zuschauer bei der Aufführung im Konzertsaal der Burg Beeskow.

• **01.07.2023, 19 Uhr Prima Marina Festival, Spreeinsel Beeskow, Eintritt frei.**



druck & werbung

[www.jabitte.com](http://www.jabitte.com)

Offetdruck  
Siebdruck  
Digitaldruck  
Textildruck  
Grafikdesign  
Webdesign  
Schilder  
Beschriftungen  
Stempel

Pfaffendorfer Chaussee 35  
15848 Rietz-Neuendorf

Tel. 033672 72617  
Fax 033672 72615  
info@jabitte.com

• **08.07.2023, 19-21 Uhr, Cyrano – Eine theater.land Produktion, Burg Beeskow, Burghof**

... frei nach Edmond Rostand Bevor Cyrano de Bergerac seiner Cousine Roxane seine Liebe gestehen kann, offenbart sie ihm, dass sie Christian liebt. Christian und Cyrano dienen im selben Regiment. Nicht uneigennützig leiht Cyrano dem Nebenbuhler sein poetisches Talent, denn Christian versteht sich nicht im Schreiben von Liebesbriefen. Auch Graf Guiche will Roxane zu seiner Geliebten machen. Doch bevor er zum Zuge kommen kann, heiraten Roxane und Christian heimlich. Aus Rache schickt der Graf Christian und Cyrano an die Kriegsfront. Erst viele Jahre später erfährt Roxane, wer der wahre Urheber der Briefe an sie war. theater.land erarbeitet eine freie Fassung des weltberühmten Versdramas. Vier Schauspieler treffen aufeinander und versuchen sich in wechselnder Besetzung an der tragischen Liebesgeschichte. Kann sie ernsthaft erzählt werden? Kann in Zeiten, wo wieder Krieg herrscht, eine schicksalhafte Heldengeschichte glaubhaft auf die Bühne gebracht werden?

Ihre Termine per e-mail:  
[j.knaupp@hauke-verlag.de](mailto:j.knaupp@hauke-verlag.de)

Alle Termine basieren auf Informationen der jeweiligen Veranstalter bzw. aus öffentlichen Veranstaltungsprogrammen. Für die Richtigkeit übernimmt der Verlag keine Gewähr.

## Wählen gehen – nur gemeinsam sind wir Beeskow!

### Sehr geehrte Wählerinnen und Wähler,

ich stehe 2023 zum zweiten Mal als parteiloser und wirklich unabhängiger Kandidat zur Wahl als Beeskower Bürgermeister und bin fest entschlossen, unsere Stadt im Sinne der Bürgerinnen und Bürger voranzubringen.

Ich möchte Veränderungen erzielen, um unsere Stadt sicherer und transparenter zu machen. Dazu gehört auch eine besser aufbereitete Informationspolitik in Form einer regelmäßigen Infozeitung für den Meinungsaustausch der Bürgerinnen und Bürger, aber auch zu Gewerbetreibenden, Industrie, Politik, Entscheidungen der Stadtverordneten und Veranstaltungstipps.

Des Weiteren bin ich gegen den Bau von Windkraftanlagen in unserer wunderschönen Natur, die maßgeblich für den touristischen Erfolg unserer Stadt ist. Ich strebe auch eine engere Zusammenarbeit mit den Ortschaften an, um unsere Stadt und die Ortschaften fair als Team zu stärken.

Die medizinische Versorgung ist ein wichtiges Thema, das ich nicht ignorieren werde. Ich werde mich auch dafür



einsetzen, den Tourismus weiter auszubauen. Denn der Tourismus kann Arbeitsplätze schaffen und damit Wohlstand bringen, was auch junge Familien anzieht.

Auch sollte der Marktplatz ein Treffpunkt für Alt und Jung sein. Hier sind Ihre Ideen und Anregungen gefragt. Denn nur gemeinsam wird es schöner in unserer Stadt.

Es ist Zeit für einen Wechsel und Zeit für den ersten parteilosen Bürgermeister – ohne Netzwerk im Rathaus und ohne politische Abhängigkeiten.

Schon als Kind fühlte ich mich bei meiner Oma in Beeskow glücklich und geborgen. Dieses Gefühl möchte ich gern weitergeben. Daher liegt es mir am Herzen mitzubestimmen, ohne das bekannte Flair der Stadt an der Spree zu verändern.

Ihre Stimme für mich bei der Beeskower Bürgermeisterwahl im September würde dabei sehr helfen, dass wir gemeinsam eine erfolgreiche Zukunft für unsere Stadt aufbauen können.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüße,  
**Ralf Hörich**

## Massenhaft tote Fische im Bereich Obere Oder

In dem von der Oder abzweigenden Gleiwitzer Kanal in Polen wurden größere Mengen toter Fische gefunden. Die polnischen Behörden haben daraufhin eine Sauerstoffanreicherung des Wassers angeordnet. Tobias Schäfer, Fluss- und Gewässerreferent beim WWF

Deutschland erklärt hierzu:

„Es ist ein alarmierendes Déjà-vu, wenn bereits zu Beginn des Sommers massenhaft tote Fische im Bereich der Oberen Oder gefunden werden. Zunächst ist wichtig, dass solche Meldungen die Öffentlichkeit früh erreichen,

denn letztes Jahr war die Giftwelle schneller als der Informationsfluss. Der WWF begrüßt, dass polnische Behörden Maßnahmen gegen die akuten Ursachen für das Fischsterben im Gleiwitzer Kanal ergreifen. Der Vorfall zeigt,

*Bitte lesen Sie weiter auf Seite 5.*

**DAS LEBEN IST BUNT -  
ABSCHIED IST himmelblau!**

BEESKOW  
**Spreebestattung**

Am Markt 2 · 15848 Beeskow · 03366 410 23 13

# Grüner Strom aus Wasserkraft ist rot gefärbt vom Blut getöteter Fische



Foto: privat

Wasserkraftanlagen gelten als Quelle erneuerbarer Energie und damit als umwelt- und klimafreundlich. Die Realität sieht anders aus. Wasserkraftanlagen versperren die natürlichen Wanderwege unserer heimischen Fische in den Fließgewässern. Ihren Instinkten folgend, versuchen die Fische dennoch, diese Hindernisse irgendwie zu überwinden. Dabei werden viele von ihnen an die Absperrgitter gepresst oder geraten in die Turbinen, wodurch sie verletzt oder getötet werden.

Der Gesetzgeber hat deshalb längst eindeutige Vorgaben gemacht. Demnach ist Wasserkraftnutzung nur dann zulässig, wenn geeignete Maßnahmen zum Schutz der Fischpopulation ergriffen werden. Wo bestehende Anlagen diese Anforderungen nicht erfüllen, sind die erforderlichen Maßnahmen innerhalb angemessener Fristen durchzuführen (vergl. § 35 WHG; §§ 27-30 BbgFischG; §§ 24-25 BbgFischO). Nur umgesetzt werden diese Vorgaben nicht.

## Fortsetzung von Seite 4:

wie brenzlich die Situation ist. EU-Umweltkommissar Virginijus Sinkevičius hat es vor wenigen Tagen auf der Oderkonferenz in Schwedt auf den Punkt gebracht: Es muss alles getan werden, um eine Wiederholung der Umweltkatastrophe vom letzten Sommer zu verhindern.

Kurzfristige Symptombehandlung ist in der akuten Situation richtig, allerdings wird dadurch das Problem nicht gelöst. Es muss darum gehen, die Gesundheit der Oder als Flussökosystem voranzubringen und ihre Fähigkeit zur Selbstreinigung wieder zu stärken. Hier ist auf deutscher Seite vor allem das Bundesverkehrsministerium in der Pflicht, das bislang unbeirrt

an seinen Ausbauplänen festhält. Der Ausbau wird den Zustand des Flusses nicht verbessern, sondern verschlechtern. Die Oder ist rein formal im Eigentum des Bundes. Daher liegt es vor allem in der Verantwortung des zuständigen Bundesverkehrsministers, die Revitalisierung des Flusses voranzutreiben und langfristig sicherzustellen.

Der WWF fordert daher ein Moratorium für den Oderausbau. Wenn auf deutscher Seite gebaggert wird, werden die Ufer zur Großbaustelle, das Flussbett veröden, die Oder verliert an Selbstreinigungskraft. Die nächste Umweltkatastrophe wäre somit vorprogrammiert.“

Quelle: WWF Deutschland

Wir waren froh, dass mit der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), das „überragende öffentliche Interesse“ der kleinen Wasserkraft gestrichen werden sollte. Die Novellierung sah vor, kleine Wasserkraftanlagen mit einer Leistung weniger als 500 KW aus ökologischen Gründen nicht mehr zu fördern. Im Juli 2022 beschloss der zuständige Ausschuss auf Bundesebene, auf Betreiben der Wasserkraftlobby, dann die Rolle rückwärts. Besonders erschreckend ist dabei, dass das „überragende öffentliche Interesse“ pauschal nun sogar für kleinste Anlagen gilt. Egal, wie klein, erhalten sie weiter die höchste Einspeisevergütung.

„Keine der im Land Brandenburg betriebenen Wasserkraftanlagen erfüllt bislang die gesetzlichen Bestimmungen zum Fischschutz und zur Fischableitung. Die Folgen treffen dabei nicht nur geschützte Fischarten wie den Europäischen Aal, das Bach- oder das Flussneunauge, sondern alle Arten.“ so Steffen Zahn, Fischereiwissenschaftler am Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow (IfB).

„Laut derzeitigem Stand der Wissenschaft werden durchschnittlich 22 Prozent der Fische schwer verletzt oder getötet, die durch eine Wasserkraftanlage schwimmen. Um den vermeintlich grü-

nen Strom aus Wasserkraft zu erzeugen, lassen wir täglich den qualvollen und sinnlosen Tod zahlloser Fische zu. Mit Wasserkraftanlagen werden im Land Brandenburg mit 20 GWh weniger als 0,06 Prozent der Jahres-Nettostrommenge von zirka 35.000 GWh gewonnen. Diese geringe Ausbeute steht in keinem vernünftigen Verhältnis zu den ökologischen Schäden, die dabei in unseren Fließgewässern durch Wasserkraftanlagen entstehen. Die gesetzlichen Vorgaben zum Fischschutz an Wasserkraftanlagen müssen deshalb unverzüglich umgesetzt werden. Strom aus Wasserkraft ist nicht grün. Er ist rot gefärbt vom Blut der getöteten Fische. Wir werden gemeinsam mit anderen Verbänden prüfen, wie wir wirksam Anzeigen erstatten, um zumindest die gegenwärtig gültigen gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten“, sagt Andreas Koppetzki, Hauptgeschäftsführer des Landesanglerverbandes Brandenburg e.V. (LAVB). Warum endlich gehandelt werden muss, zeigen einmal mehr die aktuellen Bilder vom Wehr am Spree-Dahme-Umflutkanal bei Märkisch Buchholz.

**Gemeinsame Pressemitteilung des Landesanglerverbandes Brandenburg e.V. und des Landesfischereiverbandes Brandenburg/ Berlin e.V.**



## - Technischer Leiter

Übernahme der technischen, wirtschaftlichen und personellen Leitung unserer Technikabteilung

## - Personalsachbearbeiter

Beratung und operative Betreuung von Mitarbeitern in allen personalwirtschaftlichen Themen

## - Mitarbeiter Qualitätssicherung

Kontrolle und Überwachung der Produktqualität in der Produktion

## - Mitarbeiter Produktionsplanung

Erstellung und Aktualisierung des täglichen Produktionsplanes, Vorbereitung aussagefähiger Analysen, Disposition von Handelswaren

## - Mitarbeiter Technik

Mechatroniker, Elektroniker, Betriebsschlosser

## - Sachbearbeiter Betriebsbüro Produktion (Teilzeit 30 Stunden/Woche)

Erfassung von Daten in unseren Systemen, Erstellung diverser Auswertungen

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



**Plukon Storkow GmbH**  
Personalabteilung  
Fürstenwalder Straße 55  
15859 Storkow  
Tel. 033678 404318/88  
Personalabteilungstorkow@plukon.de

## TBS Printware Vertriebs GmbH



## Verkaufs-Assistenten (m/w/d)

Aussen- und Innendienst (B2B)

- Mit ersten Verkaufserfahrungen
- Einstieg gerne auch als Quereinsteiger – Orientierungs-Praktikum möglich

**Nutzen Sie die Chance für Ihren Beitrag zum Schutz der Umwelt – unterstützen Sie unser Team beim Vertrieb nachhaltiger Produkte!**

**Bewerbungen mit Anschreiben und Lebenslauf per E-Mail an:**

TBS Printware Vertriebs GmbH  
Karl-Liebknecht-Str. 25  
15517 Fürstenwalde

Herr Rudolf Schlager  
Tel.: 06190 93 43 00  
E-Mail: r.schlager@tbs-printware.com

# Parkbühne FW leidet unter prekärer Lage der kleinen Veranstalter

## Warum es so wichtig ist, Karten frühzeitig zu kaufen

Die Parkbühne Fürstenwalde ist wunderschön gelegen, hat eine Top-Technik. Aber hinter den Kulissen sieht es prekär aus. Betreiber Ricardo Liebsch sagte gegenüber dem Hauke-Verlag: „Die aktuelle Saison stellt kleine Konzertveranstalter vor eine ernsthafte Herausforderung, die sich zunehmend zu einer existenziellen Bedrohung entwickelt.“ Das hat auch Auswirkungen auf die Parkbühne Fürstenwalde. Sie musste bereits vier Konzertabsagen verkraften. Die Absagen werfen ein beunruhigendes Licht auf die prekäre Lage der kleinen Konzertveranstalter, zu denen die Parkbühne zwar nicht zählt, die aber die Auswirkungen zu spüren bekommt. Die Gründe für die rückläufige Ticketnachfrage sind vielfältig. Die Lockdowns und das jahrelange Verbot haben den „Kleinen“ existenziell zugesetzt. „Jetzt kommen finanzielle Unsicherheiten durch Inflation, galoppierende Energiepreise sowie ein Überangebot an subventionierten Veranstaltungen dazu. Das alles trägt zu diesem bedauerlichen Trend bei“, erläutert Ricardo Liebsch.



Er schildert die Situation: „Die Kon-

sequenzen dieser Absagen sind weitreichend und gefährden die Zukunft der Parkbühne und ähnlicher Veranstaltungsorte in dieser Größe. Wenn sich die Absagen weiter häufen, wird es immer schwieriger, sicher zu planen und eine Location dieser Größenordnung weiterzuführen.“ Die finanziellen Belastungen könnten dazu führen, dass Konzertveranstalter gezwungen sind, ihre Tätigkeiten

einzustellen oder auf kleinere, weniger riskante Veranstaltungen umzusteigen, prophezeit Ricardo Liebsch. Er appelliert daher an Musikliebhaber, Kulturgebeisterter und die lokale Gemeinschaft in Fürstenwalde, aber auch im ganzen Landkreis: „Es wird Zeit, gemeinsam zu handeln!“ Er hebt hervor, wie wichtig es ist, die Eintrittskarten im Vorverkauf zu erwerben: „Nur, wenn viele Tickets im Vorverkauf weggehen, hat der Veranstalter Planungssicherheit. Zu uns kommen ja eher kleine Veranstalter, die auf jeden Cent achten müssen. Außerdem ist es wichtig, dass die Links

zu den Veranstaltungen in den sozialen Netzwerken geteilt werden!“

Durch dieses aktive Engagement kann das kulturelle Leben vor Ort gerettet werden. Liebsch: „Indem wir den kleinen Konzertveranstaltern unsere Unterstützung zeigen, tragen wir dazu bei, dass sie weiterhin qualitativ hochwertige Veranstaltungen anbieten können!“

Was kann jeder einzelne tun? Wenn man vorhat, eine Veranstaltung zu besuchen, sollte man nicht erst im letzten Augenblick oder an der Abendkasse Karten kaufen, sondern so früh wie möglich. Nur dann hat der Veranstalter Planungssicherheit und sagt nicht eventuell im Vorfeld ab.

Liebsch: „Gemeinsam können wir sicherstellen, dass diese kulturellen Institutionen auch in Zukunft bestehen bleiben und eine lebendige Kulturlandschaft erhalten bleibt.“

Die letzte Veranstaltung dieser Saison in der Parkbühne ist der Vortrag von Michael Hauke am Sonntag, den 10. September um 15 Uhr für 10 Euro. Er wird – wie im Vorjahr, als knapp 500 Zuschauer kamen – keine Gage nehmen, sondern die Erlöse der Parkbühne zur Verfügung stellen, um einen Beitrag zu ihrer Erhaltung zu leisten. Wichtig ist, dass auch die Zuschauer mitmachen und ihre Tickets so früh wie möglich erwerben.

## EXAMINIERTER FACHKRÄFTE GESUCHT!

**+** überdurchschnittliche Vergütung **ab 22,50 Euro!**

**+** Einstellungsbonus  
Bewerben Sie sich jetzt.

... immer in guten Händen!

**Falk**



Pflege zu Hause  
Häusliche Pflege  
Anni Falk GmbH

Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde  
buero@pflagedienst-fuerstenwalde.de  
www.pflagedienst-fuerstenwalde.de

## Vetter Hauskrankenpflege

• Pflege • Beratung • Betreuung • medizinische Versorgung

Du suchst neue Herausforderungen? - Wir suchen dich!

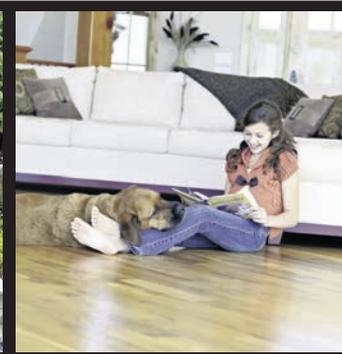
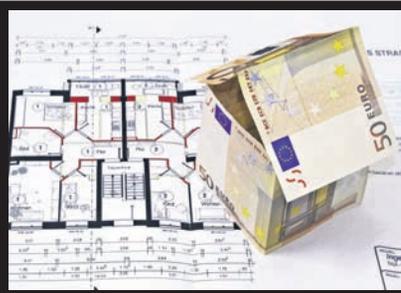
Pflegefachkraft / Pflegekraft  
gern auch Quereinsteiger (M/W/D)

Wir bieten dir!

- flexible Arbeitszeitmodelle für den optimalen Einsatz deiner Stärken
- ein tolles Team
- Weiter- & Fortbildungsangebote
- tarifliche Bezahlung

Bewirb dich jetzt!  
hauskrankenpflege-vetter.de  
oder ruf uns an!  
03362 / 21 89 8





Der Ostbrandenburger

# BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

Sonderveröffentlichung • Juni 2023



Wieso Ihr Makler aus der Region kommen sollte?

## Weil der Immobilienverkauf so am besten klappt!



Wenn es um den Verkauf einer Immobilie geht, sind viele Faktoren für die erfolgreiche Abwicklung des Geschäfts wichtig. Neben einer realistischen Einschätzung des Objektwertes gehören vor allem die Zusammenstellung zwingend benötigter Unterlagen sowie die Findung solventer Interessenten dazu.

Um zügig zum Ziel zu kommen, braucht es aber noch eine weitere Eigenschaft: Die umfassende Kenntnis des regionalen Immobilienmarktes! Denn nur so kann ein Verkaufspreis festgelegt werden, der sich auch tatsächlich erzielen lässt - und der möglicherweise weit über dem liegt, was der Haus-, Wohnungs- oder Grundstücksbesitzer zunächst im Auge hatte. Wenn es um Ihr Grundstück geht, sind SPREE Immobilien Beeskow und VENT-Immobilien Bad Saarow genau der richtige Partner für Sie. Denn wir kennen den regionalen Markt wie unsere Westentasche.

### Ob Haus oder Garten - regionale Kompetenz zählt sich aus.

Wenn Sie schon einmal versucht haben, eine Immobilie zu verkaufen, werden Sie wissen, wie vielschichtig sich ein solches Geschäft gestaltet. Denn längst geht es nicht nur um das Errichtungsjahr, die Größe und den Bauzustand des betreffenden Objekts, sondern auch um Attribute wie die örtliche Lage sowie die Verkehrsinfrastruktur.

Damit Sie Ihre Immobilie nicht unter



Wert weggeben, muss immer auch die prognostische Entwicklung des Haus- bzw. Wohnungsmarktes in die Überlegungen einbezogen werden.

Zeichnet sich also beispielsweise eine starke Nachfrage an geeignetem Wohnraum ab, weil in den kommenden Jahren in der Nähe ein neuer Industriestandort eröffnet wird, oder erfolgt gerade ein Ausbau des öffentlichen Straßen- und Schienennetzes, wirkt sich das meist werterhöhend auf Liegenschaften im jeweiligen Gebiet aus. Voraussetzung für die Einbeziehung solcher Faktoren in die Kaufpreisfestlegung ist natürlich entsprechendes Wissen - ein Wissen, welches nicht jedem Hausbesitzer zugänglich ist.

Allein das ist ein guter Grund, wieso Ihr Makler aus der Region kommen sollte, denn Akteure der Immobilienbranche sind in aller Regel gut vernetzt und stehen in engem Austausch mit Planungsbüros, Baubehörden und politischen Entscheidungsträgern. Wir von SPREE Immobilien Beeskow und VENT-Immobilien Bad Saarow unterstützen Sie sehr gern mit unseren umfassenden Kenntnissen des regionalen Marktes - und das beim Verkauf eines Hauses genauso wie beim Gartengrundstück.

### Auch urbane Zonen wandeln sich schnell.

Nicht nur im ländlichen Raum ist es

von erheblicher Wichtigkeit, alle Facetten des Immobilienmarktes genau zu kennen. Auch in urbanen Zonen, wie beispielsweise in Eisenhüttenstadt oder anderen größeren Ansiedlungen in der Mark Brandenburg vollzieht sich derzeit ein schneller Wandel. Die Frage, welche Haus-, Grundstücks- und Wohnungspreise sich hier jeweils erzielen lassen, kann heute schon ganz anders zu beantworten sein als gestern. Wieso Ihr Makler aus der Region kommen sollte, erklärt sich daher auch aus diesem Grund. Sie sind also am besten beraten, sich stets auf Partner mit entsprechenden Kenntnissen zu verlassen. Denn eine sachlich korrekte und umfassend qualifizierte Bewertung von Immobilien in Städten setzt immer auch viel regionale Erfahrung voraus.

### Am besten gleich einen Regionalmakler beauftragen. Am besten gleich zu SPREE Immobilien Beeskow oder VENT-Immobilien Bad Saarow!

Als regional erfahrener Makler mit Sitz in Beeskow und Bad Saarow kennen wir das Gebiet unserer Heimat, den Landkreis Oder-Spree, naturgemäß am besten. In den vergangenen Jahren durften wir bereits viele Immobiliengeschäfte erfolgreich begleiten und unseren Kunden entweder zu einem gelungenen Verkauf oder zu einem neuen Zuhause verhelfen. Gern sind wir auch für Sie da und überzeugen Sie mit hoher Kompetenz, viel Freundlichkeit und einem erfahrenen Team.

## SPREE IMMOBILIEN

BEESKOW

Berliner Straße 1  
15848 Beeskow  
T. 03366 23829

[www.spree-immobilien-beeskow.de](http://www.spree-immobilien-beeskow.de)



## VENT IMMOBILIEN

BAD SAAROW

Fürstenwalder Chaussee 3b  
15526 Bad Saarow  
T. 033631 58130

[www.vent-immobilien.de](http://www.vent-immobilien.de)

# Wir verkaufen liebevoll und sicher für Sie!

Für Verkäufer und Käufer



## Für Sie vor Ort

Sie möchten Ihr Einfamilienhaus, Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Grundstück verkaufen?

Dann sind Sie bei mir genau richtig.

Der Verkauf einer Immobilie welcher aus verschiedensten Gründen erfolgt, ist meist mit vielen Emotionen und Erinnerungen verbunden. Deshalb ist es mir wichtig, dass ich meinen Verkäufern das Gefühl gebe, dass Ihre Immobilie bei mir in guten Händen liegt. Gern bewerte ich Ihre Immobilie als zertifizierte Immobilienmaklerin marktgerecht und aus meinen Erfahrungen seit 2011. Als Immobilienmaklerin für den Landkreis Oder Spree, ist es mein Ziel Sie optimal im Verkaufs- sowie Kaufprozess zu beraten und zu begleiten.

**- Organisation und Begleitung von Besichtigungen**

**- Erarbeitung eines Vorvertrages für Klärung von Fragen bzgl. der Kaufpreiszahlung, der Beleihung, des Freizuges und des Besitzüberganges**

**- Persönliche Begleitung zur notariellen Beurkundung und dem Besitzübergang**

**- Betreuung von Suchinteressenten**

Ich versichere Ihnen eine professionelle Beratung, einen erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie bis hin zur Schlüsselübergabe.

Zögern Sie nicht mich anzurufen. Sie sparen Zeit und Geld.

Ich freue mich über Ihren Anruf.

**IHRE ANTJE WINKLER**

### SIE SPAREN ZEIT UND GELD!

**Mein Leistungsangebot**

**- eine sach- und fachgerechte Wertermittlung ihrer Immobilie**

**- Erarbeitung eines qualifizierten Exposés sowie die Einholung benötigter Unterlagen,**

**- Erstellung eines notwendigen Energieausweises**

Lindenstr. 11a, 15848 Rietz Neuendorf / OT Ahrensdorf

Tel: 033677/626234

Mobil: 0160 92003704

Email: kontakt@die-winkler-immobilien.de

Homepage:

www.die-winkler-immobilien.de



## Kreis Oder-Spree baut 603 neue Wohnungen

Bilanz für das Baujahr 2022 –  
Bau-Gewerkschaft fordert „Booster für den Neubau“

Neues Wohnen im Kreis Oder-Spree: Im vergangenen Jahr wurden im Landkreis Oder-Spree insgesamt 603 Wohnungen neu gebaut – darunter 398 in Ein- und Zweifamilienhäusern. Das sind 236 Wohnungen weniger als im Vorjahr. Ein- und Zweifamilienhäuser, Reihen- und Mehrfamilienhäuser: Insgesamt investierten die Bauherren im vergangenen Jahr im Kreis Oder-Spree rund 111,1 Millionen Euro für den Wohnungsneubau. Das teilt die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt mit. Die IG BAU Oderland beruft sich dabei auf aktuelle Zahlen des Statistischen Bundesamtes.

Für das laufende Baujahr warnt die IG BAU-Bezirksvorsitzende Astrid Gehrke vor einem weiteren Abwärtstrend: „Bauvorhaben werden auf Eis gelegt. Denn hohe Baukosten treffen auf hohe Zinsen und hohe Hürden beim Bauen durch staatliche Auflagen und Vorschriften. Das ist ein toxischer Mix für den Wohnungsbau.“ Die Kaufpreise beim Neubau seien längst „aus den Fugen geraten“ und die Mieten „klettern enorm nach oben“ – vor allem bei neu gebauten Wohnungen. Entscheidend sei jetzt, was gebaut werde: „Die Wohnungen müssen zur Lohntüte der Menschen passen. Es kommt darauf an, vor allem bezahlbare Wohnungen und Sozialwohnungen zu bauen“, sagt die Vorsitzende der IG BAU.

Gebraucht werde jetzt ein „Booster für den Neubau“ von sozialen und bezahlbaren Wohnungen. Gehrke appelliert

an die heimischen Bundestagsabgeordneten, sich in Berlin für ein „massives Aufstocken der Fördergelder“ stark zu machen. Aber auch das Land Brandenburg sei mehr gefordert.

„Für mehr Sozialwohnungen und für mehr bezahlbare Wohnungen muss der Staat – müssen Bund und Länder – bis 2025 mindestens 72 Milliarden Euro in die Hand nehmen“, sagt Astrid Gehrke. Die Gewerkschafterin beruft sich dabei auf Berechnungen von zwei Wohnungsbau-Studien, die die IG BAU beim Pestel-Institut (Hannover) und beim Bauforschungsinstitut ARGE (Kiel) mit in Auftrag gegeben hat.

Konkret werde ein Sondervermögen von 50 Milliarden Euro für den sozialen Wohnungsbau benötigt. „Nur dann kann es noch klappen, bundesweit 100.000 Sozialwohnungen pro Jahr zu bauen“, so die IG BAU-Bezirkschefin. Zusätzlich seien 22 Milliarden Euro für den Neubau von 60.000 bezahlbaren Wohnungen dringend erforderlich. Davon profitiere schließlich auch der Kreis Oder-Spree.

Außerdem drängt die IG BAU auf ein „schlankeres Baugesetzbuch“: „Es geht um das Durchforsten von Gesetzen, Verordnungen und Normen, auf das die Branche seit Jahren wartet. Das muss jetzt passieren – und nicht irgendwann im nächsten Jahr“, fordert Gehrke.

**Quelle: Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bezirksverband Oderland**

### Buckow/Rietz Neuendorf-Einfamilienhaus in idyllischer Lage zu verkaufen



**Einfamilienhaus mit großer Scheune und Garten**

ca. 76 m<sup>2</sup> Wohnfläche, ca. 53 m<sup>2</sup> Nutzfläche, 4 Zimmer, 1 Bad, Grundstück: ca. 1.894 m<sup>2</sup>, Baujahr lt. Energieausweis: 1949, Gas-Zentralheizung, Dacheindeckung: ca. 2000, Erneuerung der Fenster: 2017, Heizungsanlage: 2016, Elektrik: 2016, sanierungsbedürftig

**Preis: 160.000,00 Euro**

**Kontakt: 0172 94 88 963**

## Einigung zu Heizungsgesetz ist positives Signal

### Haus & Grund sieht aber noch viele offene Fragen

Der Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland wertete die Einigung der Ampelkoalition zum Heizungsgesetz als positives Signal. „Eine Kernforderung von uns war und ist, dass zuerst eine kommunale Wärmeplanung vorliegen muss, bevor Eigentümer zu teuren Heizungszellösungen verpflichtet werden dürfen. Das muss nun konsequent auch in kleineren Kommunen mit bis zu 10.000 Einwohner umgesetzt werden“, kommentierte Verbandschef Kai Warnecke. Der ländliche Raum dürfe gegenüber den größeren Städten nicht benachteiligt werden.

Er kritisierte, dass es beim grundlegenden Konstruktionsfehler des Gesetzes bleiben werde: kleinteilige ordnungsrechtliche Vorgaben. „Wir halten eine reine Orientierung an einem CO<sub>2</sub>-Preis ohne Ordnungsrecht verbunden mit einem Klimageld nach wie vor für die bessere klima- und sozialpolitische Lösung. Wenigstens das Klimageld muss jetzt endlich kommen!“, forderte Warnecke.

### Das kleine ABC zum Bauantrag

Von A wie Abrissverfügung über L wie Liegenschaftskarte bis hin zu Z wie zuständige Baubehörde, wer bauen will, muss zunächst einen Bauantrag stellen – oder stellen lassen. Denn in den meisten Fällen übernimmt diese Aufgabe das beauftragte Architekturbüro oder ein anderer Baupartner. Es kann jedoch nicht schaden, sich selbst mit den grundlegenden Themen rund um Antragstellung und Genehmigung zu beschäftigen. Schließlich sollte der Auftraggeber immer ein Wörtchen mitreden können, wenn es um den Bau der eigenen vier Wände geht. Auf dem herstellerunabhängigen Internet-Portal [hausberater.de](http://hausberater.de) finden angehende Bauherren und Bauherinnen eine Auflistung aller relevanten Begriffe zum Thema Bauantrag.

Ein Haus baut man nicht jeden Tag und so stellt nahezu jeder Schritt zum persönlichen Traumhaus Neuland dar. So stehen beispielsweise Entscheidungen hinsichtlich der Größe, des Grundrisses und der Materialien an, allerdings immer unter Einhaltung aller behördlichen und baurechtlichen Vorgaben. Denn das letzte Wort, ob ein Bauvorhaben wie gewünscht durchgeführt werden kann, liegt bei der zuständigen Baubehörde. Damit diese das Projekt auf Basis des Bebauungsplans prüfen und im besten Falle die Genehmigung erteilen kann, muss ein vollständiger Bauantrag vorliegen. Doch was genau regelt eigentlich der Bebauungsplan? Und wofür gibt es die Landesbauordnung? Ist jedes Bauvorhaben genehmigungspflichtig? Kann gegen eine Ablehnung vorgegangen werden? Auf [www.hausberater.de/bauen/bauantrag](http://www.hausberater.de/bauen/bauantrag) gibt es Antworten auf diese und viele weitere Fragen.

Das Glossar zum Bauantrag unter [www.hausberater.de/bauen/bauantrag/glossar-zum-bauantrag](http://www.hausberater.de/bauen/bauantrag/glossar-zum-bauantrag) erklärt deshalb die wichtigsten Begriffe und dient als nützliches Nachschlagewerk für alle, die sich mit dem Thema Baugenehmigung auseinandersetzen. **Quelle: Redaktion hausberater.de**

Hinsichtlich der von der Ampelkoalition geplanten Maßnahmen für Mieter und Vermieter sieht Haus & Grund noch viel Klärungsbedarf. „Zwei Drittel der Mietwohnungen werden von privaten Kleinvermietern angeboten. Es wird wichtig sein, eine auf diese Gruppe abgestimmte Lösung zu finden. Die angekündigte zusätzliche

Modernisierungumlage muss einfach zu handhaben und Fördermittel müssen dauerhaft zugänglich sein“, erklärte Warnecke. Haus & Grund ist mit über 920.000 Mitgliedern der mit Abstand größte Vertreter der privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Deutschland. Den Zentralverband mit Sitz in Berlin tragen 22 Landes-

verbände und 867 Ortsvereine. Die privaten Immobilieneigentümer verfügen über 80,6 Prozent aller Wohnungen in Deutschland. Sie bieten 66 Prozent der Mietwohnungen und knapp 30 Prozent aller Sozialwohnungen an. Sie stehen zudem für 76 Prozent des Neubaus von Mehrfamilienhäusern.

**Quelle: Haus & Grund Deutschland**

# Privatkredit

## Sofortauszahlung

### bis 50.000 €

Zum Beispiel:

**5.000 €**

monatliche Rate

**60 €\***

**26.000 €**

monatliche Rate

**295 €\***

\* Weitere Angaben gemäß §6a PAngV. Auszahlung in einer Summe. Sollzinssatz gebunden ab 5,61 % p.a., eff. Jahreszins ab 5,75 % p.a., Nettodarlehensbetrag von 5.000 € bis 26.000 €, Gesamtbetrag von 7.146,27 € bis 35.302,80 €, monatl. Raten von 59,56 € bis 294,20 €, Laufzeit 120 Monate, Bonität vorausgesetzt - Rate sowie Gesamtbetrag können sich deswegen ändern, Stand 17.03.2023/Repräsentatives 2/3-Beispiel: Nettodarlehensbetrag 15.500 €, Gesamtbetrag 18.809,98 €, Laufzeit 86 Monate, geb. Sollzinssatz 5,61 % p.a., eff. Jahreszins 5,75 % p.a.

Darlehensgeber: Sparkasse Oder-Spree, Franz-Mehring-Str. 22, 15230 Frankfurt (Oder)



**s-os.de**

 **Sparkasse  
Oder-Spree**

## Sorgenfrei bauen mit Pauschalvertrag?

Die aktuelle Lage stellt Bauherren vor erhebliche finanzielle und logistische Herausforderungen. Materialknappheit, steigende Kosten für Baustoffe und die Zinswende machen es immer schwieriger, den finanziellen Rahmen für ein Bauprojekt zu setzen und die Belastungen zu stemmen. Die Lösung ist in der Regel ein Pauschalpreisvertrag, bei dem der Gesamtpreis für das Bauvorhaben im Voraus festgelegt wird. Im Gegensatz zu anderen Vertragsarten basiert der Pauschalpreisvertrag auf einem Festpreis, der unabhängig von den tatsächlichen Kosten des Bauvorhabens vereinbart wird.

„Ein Pauschalvertrag ist jedoch kein Rundum-Sorglos-Paket“, warnt Rechtsanwältin Claudia Stoldt von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht (ARGE Baurecht) im Deutschen Anwaltverein. „Wer einen solchen Vertrag abschließt, sollte daher mögliche Preiserhöhungsklauseln und unklare Formulierungen genau prüfen“.

Viele Bauherren verlassen sich auf die mit dem ausführenden Bauunternehmen verhandelten und in einem Pauschalvertrag fixierten Konditionen. In der Regel gelten diese pauschal, also unabhängig von den tatsächlichen Kosten, die dem beauftrag-

ten Bauunternehmen bei der Erbringung der vereinbarten Leistungen entstehen. Auf den ersten Blick scheint ein Pauschalvertrag einen Festpreis zu garantieren, der völlig unabhängig von explodierenden Preisen und knapper Verfügbarkeit von Baustoffen feststeht. Dennoch sehen sich viele Bauherren zusätzlichen Zahlungsaussforderungen seitens der Bauunternehmen ausgesetzt. „Pauschalverträge im Baugewerbe erhalten häufig sogenannte Preiserhöhungsklauseln, die je nach Formulierung dem Bauunternehmen das Recht geben, die Preise anzupassen“, sagt Fachanwältin Stoldt.

Häufig ist die Laufzeit des Festpreises in einem Pauschalvertrag begrenzt. Diese kann zwischen sechs Monaten und zwei Jahren variieren. „Auf Basis einer solchen Klausel kann ein Bauunternehmen bereits nach einem halben Jahr den Pauschalpreis um bis zu zehn Prozent erhöhen“, so Stoldt. Nicht selten wird auch eine Bindung des Festpreises an den Baupreisindex vereinbart, um sich vor steigenden Materialkosten zu schützen. Der Baupreisindex ist eine wichtige Kennzahl für die Baukostenplanung, die die zeitliche Entwicklung der Baupreise aufzeigt – immer gebunden an regelmäßig festgelegte Basisjahre. Die Basisjahre ändern sich in der Regel jeweils nach fünf Jahren. Wer Pech hat, muss aufgrund einer solchen Klausel einen kräftigen Preissprung in Kauf nehmen. „Es kommt auch vor,

dass Bauverträge eine begrenzte Laufzeit für den Festpreis vereinbart haben, aber nicht angeben, nach welchen Kriterien der neue Preis gebildet wird“, so Rechtsanwältin Stoldt.

Dementsprechend sind in vielen Fällen die Klauseln unklar formuliert oder nicht rechtlich wirksam, was zu Missverständnissen und Streitigkeiten führen kann. Gerichte beurteilen solche Fälle durchaus unterschiedlich. Beispielsweise ist eine Preisänderung unzulässig, wenn dem Bauherrn kein Recht zur Vertragsauflösung zusteht. Rechtsanwältin Stoldt erklärt zudem, dass für Preisanpassungen stets ein Grund vorliegen muss: „Der Bauunternehmer muss anhand der Kalkulation des Vertragspreises die Erhöhung begründen. Während Baukosten tatsächlich steigen können, verbergen sich hinter dem Vertragspreis aber auch andere unveränderbare Kosten etwa für Planung, Vertrieb oder allgemeine Geschäftskosten.“ Folglich betreffen höhere Materialkosten nur einen Teil des Gesamtpreises. In der Theorie garantiert zwar ein Pauschalpreis für beide Seiten mehr Sicherheit. In der Praxis kommt es jedoch immer wieder zu Uneinigkeiten und Streitigkeiten. Insbesondere Preiserhöhungsklauseln können den Kalkulationen einen Strich durch die Rechnung machen. Daher rät Fachanwältin Stoldt immer dazu, Verträge juristisch prüfen zu lassen.

Quelle: ARGE Baurecht

### RECHTSANWÄLTIN

DIPL.-AGRARING.

## MARTINA D. GÜLZOW

Tätigkeitsschwerpunkte:

**GRUNDSTÜCKS- / IMMOBILIENRECHT**  
**ERBRECHT / NACHLASSPLANUNG**  
**EHE- / FAMILIENRECHT**

Eichwalder Ausbau 7 • 15537 Gosen - Neu Zittau  
Tel.: 03362/ 88 22 75 • e-mail: m.guelzow@t-online.de

Ihr Handwerker rund  
um Haus und Garten

**Haus- & Garten  
Service**

Inh. Holger Frömming

- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Rollrasen
- Zaunbau
- Winterdienst
- Hausmeisterservice

Charlottenhof 28 Tel. 03366 1537777 Funk 0151 24142729  
15848 Beeskow Fax 03366 1537778 h.froemming@t-online.de

### Automower

... der automatische  
Mähroboter



Gern erstelle ich Ihnen ein Kostenangebot  
oder berate Sie bei Ihrem Vorhaben!

automatische  
Gartenbewässerung



Tel.: (03366) 1537777 & Funk: 0151-24142729  
www.garten-haus-froemming.de

vrbfw.de

Gut beraten das Zuhause  
noch schöner machen.

Morgen  
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit unserem  
Modernisierungskredit.

Bringen Sie Ihr Eigenheim wieder richtig auf Vordermann. Günstig modernisieren und dabei den Wert Ihrer Immobilie steigern! Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

Volks- und Raiffeisenbank  
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG



## Wenn die Sonnenkraft das eigene Geld verbrennt

Energie aus der Sonne für das eigene Haus und somit nachhaltiger und versorgerunabhängiger leben – das wollen immer mehr Menschen. Noch nie war der Bedarf an PV-Anlagen so hoch wie in den letzten zwei Jahren. „Die Tendenz zeigt weiterhin, dass dieser Trend in den nächsten Jahren bleibt“, berichtet Alexander Vocale, einer der Geschäftsführer der Solar-Stunde GmbH, und ergänzt: „Bei der Planung und Umsetzung gilt es für Verbraucher aufmerksamer zu sein. Denn häufig werden viel zu überdimensionierte Anlagen und Speicher verbaut, die sich gar nicht richtig nach dem Bedarf des jeweiligen Haushalts richten.“ Doch wie viel ist nötig, um immer versorgt zu sein, und wann ist eine Anlage überdimensioniert? Als Laie nicht immer ersichtlich. Er klärt über Wunsch und Wirklichkeit beim Kauf einer Solaranlage auf.

### Leistungen zahlen, die niemals jemand braucht

Bloß nicht in die Energiebredouille geraten, also nicht Gefahr laufen, dass einmal zu wenig Energie zur Verfügung steht, um Licht, Warmwasser oder Herd betreiben zu können. Zumindest den Gedanken hat wohl jeder, der sich eine PV-Anlage auf sein Dach bauen möchte. Also, viel hilft viel – und damit alles zu jeder Zeit zur Verfügung steht, muss auch der Speicher ausreichend groß sein. Denn nicht immer scheint die Sonne. „In der Tat ist es ratsam, gewisse Eventualitäten einzuplanen, so zum Beispiel Schwankungen im Wirkungsgrad oder Mehrverbrauch der Energie durch mehr Heizztage oder höheren Warmwasserbedarf“, sagt Vocale und merkt an: „Jedoch handelt es sich hier um kleine Ausschläge, was Ertrag, Speicherung und Bedarf betrifft. Doch beim Anlagenverkauf wird oft mit Extremen kalkuliert, was nicht dem realen Durchschnitt entspricht.“ Ein gutes Beispiel stellt hier die Kapazität des Speichers dar. Vocale sagt, dass der durchschnittliche Verbrauch eines Einfamilienhauses bei 3.000 Kilowattstunden im Jahr liegt. Als Speicher reicht in diesem Fall eine Kapazität von insgesamt 5.000 Kilowattstunden vollkommen aus. Doch in der Realität werden oft Anlagen mit

12.000er-Speichern angeboten und verkauft. „Hier geht es nicht um gute oder schlechte Qualität der Anlage, sondern um Beratungen, die weder dem Bedarf der Verbraucher noch deren Wünschen entsprechen. Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt in diesen Fällen insofern nicht, als Eigenheimbesitzer eine viel größere Anlage bezahlen, als sie eigentlich benötigen – nur um wahrscheinlich nie eintreffende Eventualitäten im Mehrbedarf abzudecken.“

### Eine wirtschaftliche Anlage beginnt mit vielen Fragen ...

Wer sich eine maßgeschneiderte PV-Anlage auf dem eigenen Dach wünscht, sollte bei der Beratung auch entsprechende Fragen beantworten müssen. „Eine gute und wirklich flexible und individuelle Beratung zeichnet sich dadurch aus, dass Ihnen sehr detailliert Fragen zu Ihrem Leben gestellt werden. Das scheint in erster Linie etwas merkwürdig und sehr persönlich zu sein, aber genau darum sollte es gehen“, erklärt Vocale. Dazu gehören Fragen zu Gewohnheiten im Alltag, genutzten Wohnbereichen oder Geräten und der entsprechenden Intensität. Wünsche hinsichtlich des Preises, individueller Extras, einer Notstromlösung oder auch der Modulart, der Farben und der Einspeisung sollten in so einem Gespräch durch den Anbieter erfragt werden. „Wir bei Solar-Stunde kombinieren in der Beratung Fragen an Interessenten mit einer eigenen Bestandsaufnahme der Immobilie vor Ort. Dann folgt ein Dialog und in dem ist es uns wichtig, die Interessen und Bedürfnisse der Menschen ernst zu nehmen“, verdeutlicht Vocale.

### ... und endet mit klaren Zahlen

Lassen sich PV-Interessenten ein Angebot von Solar-Stunde erstellen, erfolgt dies direkt vor Ort gemeinsam. „Über einen Autarkierechner ermitteln wir Anlagenverbrauch und Speicherbedarf gemeinsam mit dem Kunden und transparent. So können wir direkt zeigen, welche Speichergröße wirklich benötigt wird, und schließen so überdimensionierte Angebote aus, die mehr Geld verbrennen, als nötig ist“, stellt Vocale klar und erklärt: „Wir scheuen auch den Vergleich mit Wettbewerbern nicht, ganz im

Gegenteil. Hier bietet sich oft die Möglichkeit, die Unterschiede in Aufbau, Technologie und Leistung besser zu erklären und so Theorie und Praxis oder Wunsch und Wirklichkeit deutlicher abzubilden.“ Bei der eigentlichen Anlagenplanung setzt der Experte auf eine virtuelle Konfiguration mittels 3-D-Maske. Entweder über Google Maps oder Aufnahmen via Drohne erstellt Solar-Stunde live vor Ort ein 3-D-Modell vom Haus am Computer und konfiguriert darauf die mögliche Anlage. So können etwaige Fragen direkt besprochen und weitere Angebotsoptionen durch-

kalkuliert werden. Dieser Ablauf nimmt kaum mehr als eine Stunde in Anspruch und hat den Vorteil, dass in kurzer Zeit mehrere Lösungen mit unterschiedlichen Größen, Leistungen, Energieverbräuchen, Kosten und Amortisationszeitpunkten analysiert werden können. „Das gilt auch für den Vergleich mit anderen Anbieterangeboten“, sagt Vocale und schließt ab: „Unsere Beratung hat das Ziel, für Menschen, die sich eine Solaranlage wünschen, die passendste Lösung zu finden.“

Weitere Informationen unter [www.solar-stunde.de](http://www.solar-stunde.de)

- Wärmepumpen
- Klima / Lüftung
- alternative Heizsysteme
- Gebäudeenergieberatung



Friedrichshagener Str. 43  
15566 Schöneiche  
Telefon (030) 6 49 31 47  
Funk (0171) 4 23 92 64  
E-Mail [trautwein-ghs-gmbh@arcor.de](mailto:trautwein-ghs-gmbh@arcor.de)

TRAUTWEIN

Engagierte  
Monteure gesucht!



FHG Haustechnik GmbH

[www.fhg24.com](http://www.fhg24.com)

Perfekter Partner für Vermieter und Hausverwaltung

- Heizungs-Sanitärinstallation bei Neubau, Umbau und Sanierungsbedarf
- Badsanierung auch als Komplettlösung
- Sanierung von Trinkwasseranlagen
- Wartung von Heizungsanlagen

24 Stunden-Störungsdienst  
im Notfall

Wanted!!! Mitarbeiter für tolles Team,  
Arbeitsort Fürstenwalde  
Ansprechpartner:  
Eric Brendel, Bernd Dalitz



Grenzstr.36 • 15517 Fürstenwalde  
Telefon 0170 9954 476



ASB GARTEN-  
GERÄTESERVICE  
BEERFELDE

NEU- &  
GEBRAUCHTGERÄTE  
REPARATURSERVICE MIT  
HOL- & BRINGESERVICE



Schönfelder Str. 8 | 15518 Steinhöfel/OT Beerfelde  
Telefon 033637 3097 | Fax 033637 38070 | [asfiedler@web.de](mailto:asfiedler@web.de)

# Neues Gesetz entlastet Immobilieneigentümer deutlich – Erleichterungen in der Einkommen-, Gewerbe- und Umsatzsteuer

Fotovoltaikanlagen auf Dachflächen sind für Immobilienbesitzer eine gute Möglichkeit, die Energiewende aktiv mitzugestalten. Bereits erstmalig für den Veranlagungszeitraum 2022 gilt: „Einnahmen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb einer Solaranlage stehen, sind bis zu einer bestimmten Anlagengröße steuerfrei“, erklärt Dr. Lukas Karrenbrock, Steuerberater bei der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Dienst & Partner in Koblenz, Mitglied des globalen HLB-Netzwerks. Dies gilt für Altanlagen ebenso wie für Neuanlagen. Die umsatzsteuerlichen Vorteile gelten jedoch erst für Neuanlagen mit erstmaliger Inbetriebnahme ab dem 01.01.2023.

Mit der Ertragsteuerbefreiung von Einnahmen und (Strom-)Entnahmen aus Fotovoltaikanlagen sowie der Einführung eines Umsatzsteuersatzes von 0 Prozent auf die Lieferung sowie die Installation von Fotovoltaikanlagen sollen durch das JStG 2022 bürokratische und steuerliche Hürden abgebaut werden.

Drei Arten von Steuern spielen für Solaranlagen eine Rolle:

**1. Umsatzsteuer:** Wer eine Fotovoltaikanlage bis zu einer bestimmten Anlagenleistung installiert, zahlt für Erwerb, Lieferung und Installation seit 1. Januar 2023 keine Umsatzsteuer („Mehrwertsteuer“) mehr. Der Nullsteuersatz beim Kauf gilt unter bestimmten Voraussetzungen, etwa der Installation auf Wohngebäuden, auch für

größere Solaranlagen. Dieser umsatzsteuerliche Vorteil besteht für Neuanlagen auch für die Entnahme von Strom durch den sog. „Eigenverbrauch“. Dabei sind aber folgende Grenzen zu beachten:

- Bei überwiegend zu Wohnzwecken genutzten Gebäuden, beispielsweise bei Mehrfamilienhäusern mit einer Gewerbeinheit, darf die installierte Bruttoleistung der Solaranlage 15 kW (peak) je Wohn- oder Gewerbeinheit nicht überschreiten. Insgesamt darf dabei die Bruttoleistung von 100 kW (peak) pro Steuerpflichtigem nicht überschritten werden.

- Bei Einfamilienhäusern und deren Nebengebäuden (Garagen oder Carports) sowie sonstigen zu Wohnzwecken genutzten Gebäuden darf die installierte Bruttoleistung maximal 30 kW (peak) betragen.

**2. Einkommensteuer:** Eine Fotovoltaikanlage muss beim Finanzamt angemeldet werden. Die Einspeisevergütung und der Eigenverbrauch unterliegen bereits ab dem Steuerjahr 2022 nicht mehr der Einkommensteuer, wenn sie unter 30 Kilowatt peak (kWp) umfasst. In Mehrfamilienhäusern oder Gewerbegebäuden gilt eine Grenze von 15 kWp je Wohn- oder Gewerbeinheit, maximal aber 100 kWp pro Steuerpflichtigem.

Weil der Gesetzgeber Anlagen bis 30 kWp als „Liebhaberei“ ansieht und von der Einkommenssteuerpflicht befreit, können umgekehrt Abschreibungen und Kosten für die Wartung und Instandhaltung nicht mehr

steuerlich abgesetzt werden.

**3. Gewerbesteuer:** Die vorgenannten Grenzen gelten auch für die Gewerbesteuer. Unabhängig davon besteht aber eine Pflicht zur Anmeldung von Fotovoltaikanlagen beim zuständigen Finanzamt.

„Gut zu wissen ist außerdem, dass der Betreiber der Anlage nicht zwingend auch der Eigentümer des Gebäudes sein muss, um die Steuerbefreiung zu erhalten“, so Dr. Karrenbrock. „Für die Steuerpflichtigen entfallen damit die steuerliche Gewinnermittlung und das Ausfüllen der Anlage EÜR für die Solaranlage.“

Auch sogenannten vermögensverwaltenden Personengesellschaften (Immobilien-gesellschaften) kommt die Neuregelung zugute. Die Gesellschaften können Fotovoltaikanlagen auf ihren vermieteten Immobilien von bis zu 15 kW (peak) je Wohn- und Gewerbeinheit, jedoch bis maximal 100 kW (peak) je Gesellschafter installieren, ohne dass die Vermietungseinkünfte gewerblich infiziert werden und damit steuerliche Nachteile verbunden sind. So kann zudem die vermietete Immobilie nach zehn Jahren weiterhin steuerfrei veräußert werden. Bislang bestand immer die Gefahr, das Fotovoltaikanlagen vermögensverwaltende Gesellschaften „infizieren“ und deren Einkünfte dadurch gewerblich werden.

„Gerade vor dem Hintergrund der in einigen Bundesländern bestehenden Pflicht zur Installation von Fotovoltaikanlagen bei Gebäudeneu- oder umbauten und dem An-

stieg von Neuinstallationen infolge hoher Energiekosten ist der weitgehende Abbau von bürokratischen Hemmnissen durch das JStG 2022 zu begrüßen“, betont der Steuerberater. Nicht nur private Betreiber, sondern auch Betreiber von Fotovoltaikanlagen an oder in Immobilien, die für gemischte oder rein betriebliche Zwecke genutzt werden, profitieren von der Ertragsteuerbefreiung. „Daher kann die Neuregelung der Gesetze einen tatsächlichen Beitrag zur Beschleunigung der Energiewende und der Förderung des Ausbaus der erneuerbaren Energien leisten“, so der Steuerberater.

Dennoch sind die Inhalte des JStG 2022 zu der Thematik komplex. Insbesondere die umsatzsteuerlichen Neuregelungen sowie die Handhabung in der Praxis werfen etliche Fragen auf. Die Steuerberatungskanzleien stehen ihren Mandanten für individuelle und qualifizierte Beantwortung zur Verfügung.

**Quelle: HLB**

HLB ist ein globales Netzwerk aus unabhängigen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften in mehr als 150 Ländern mit über 30.000 Mitarbeitern. In Deutschland beraten 24 Mitgliedsfirmen mit 225 Partnern und über 2.000 Experten Entscheider und Unternehmen aller Unternehmensgrößen und -branchen. Mit einem Umsatz von mehr als 240 Millionen Euro gehört HLB zu den Top 3 der in Deutschland tätigen Netzwerke. Weitere Informationen unter [www.hlb-deutschland.de](http://www.hlb-deutschland.de).

**MÄRKISEN**  
SCHIEMANN

Saarower Straße 19  
15526 Reichenwalde  
☎ 033631 / 82801  
[www.markisen-schiemann.de](http://www.markisen-schiemann.de)



- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

**Telefon 033631 / 82801**

PankowElektroanlagen

A.&N. Pankow GmbH & Co. Elektroanlagen KG

↔ Installation von Elektroanlagen ↔

Engagierte Monteure gesucht!

Frankfurter Straße 73      Tel. 03361 - 30 10 16  
15517 Fürstenwalde/Spree      Fax 03361 - 747 08 52  
Funk 0172 - 31 36 999

eMail: [pankowkg@gmx.de](mailto:pankowkg@gmx.de)

DACHDECKEREI

Eckner & Schreppel GbR

Steildach • Flachdach

- Reparaturarbeiten
- Finanzierung möglich. –

---

Ehrenfried-Jopp-Straße 59 • 15517 Fürstenwalde  
Telefon (03361) 7 39 12 01 & (03361) 7 39 41 85  
Fax: (03361) 7 39 11 89 • Mobil: 0171/4 80 66 94  
[www.eckner-schreppel-dach.de](http://www.eckner-schreppel-dach.de)  
E-Mail: [info@eckner-schreppel-dach.de](mailto:info@eckner-schreppel-dach.de)

## Wetterextremen trotzen – Das Eigenheim vor Hitze, Starkregen und Sturm schützen

Sturmtiefs im Winter, Hitzeperioden im Sommer und Starkregen über das ganze Jahr verteilt – Extremwetterereignisse häufen sich. Auch in Deutschland: Forscher gehen davon aus, dass sich allein die Hitzetage in unseren Breiten bis 2050 mehr als verdoppeln werden – bis 2100 sogar verzehnfachen. Darauf müssen auch Immobilienbesitzer vorbereitet sein. Wie Sie sich gegen Hitze, Überschwemmungen und Sturm schützen können und was es dabei zu beachten gilt, zeigt Schwäbisch Hall-Architekt Sven Haustein.

### Cool bleiben: Hitzeschutz mit Holz, Dämmung und der Vegetation

Wer dafür sorgen will, dass die Temperaturen im Innern des Zuhauses im Sommer weiterhin angenehm bleiben, muss den Hitzeschutz von Anfang an mitdenken. Bereits die Lage ist ausschlaggebend: In der Stadt kann es bis zu zehn Grad heißer werden als im Umland, denn dicht besiedelte und versiegelte städtische Gebiete speichern Hitze in der warmen Jahreszeit. Aber auch wenn der Bauplatz im offenen Gelände liegt, kann er sich durch die unverschattete Sonneneinstrahlung aufheizen. Abhilfe kann hier das richtige Baumaterial schaffen: Beton und schweres Mauerwerk kann Wärme speichern und so die Raumaufheizung im Sommer verzögern. Voraussetzung dafür ist eine gut gedämmte Hülle, die im Sommer und im Winter den Temperatureausgleich zwischen draußen und drinnen verringert. Für beides sind damit schwerere Dämmstoffe wie zum Beispiel Holzfasern oder Steinwolle von Vorteil. „All das kann aber nur seine volle Wirkung entfalten, wenn bei Fenstern und Verglasungen auf einen guten außenliegenden Sonnenschutz geachtet wird“, gibt Sven Haustein den wichtigsten Rat. Zusätzlichen Schutz bietet ein heller Anstrich: Die Farbe reflektiert das Sonnenlicht, die Fassade nimmt so weniger Wärme auf. Einen ähnlichen Effekt haben Solarkollektoren oder Pflanzen an den Außenwänden oder auf dem Dach. Die Begrünung spendet Schatten, trägt durch Verdunstung zur Kühlung der Innenräume bei und erhöht die Luftfeuchtigkeit – das beeinflusst das Mikroklima

rund ums Gebäude positiv.

### Schutz vor Starkregen für trockene vier Wände

Wer neu baut, bekommt von Fachplanern wie Geologen, Ingenieuren und Behörden zumeist wichtige Hinweise dafür, wie auf dem Bauplatz mit Bodenfeuchte, versickerndem Wasser oder gar Hochwasser umzugehen ist. „Grundsätzlich sollte man sich aber bei jedem Haus, selbst wenn es schon steht, Gedanken darüber machen, wie zum Beispiel Starkregen es nicht ins Haus schafft“, meint Sven Haustein. Eine erhöhte Terrasse hilft, das Wasser um das Haus herumzuleiten. Aber auch ein Kellerlichtschacht sollte einen Ablauf haben und wenigstens ein paar Zentimeter zum Garten erhaben sein. Kellerfenster gibt es in hochwasserdicht, nach außen öffnend. Wer Rückstauklappen, Hebeanlagen oder Drainagerohre eingebaut hat, sollte die regelmäßigen Wartungsvorgaben ernst nehmen.

### Mit Befestigungssystemen und Wartung gegen Sturm und Orkan

Antennen, Satellitenschüsseln oder Solaranlagen sind Sturm und Gewitter oftmals schutzlos ausgeliefert. Deshalb sollten Hausbesitzer regelmäßig von Fachleuten Kontroll- und Wartungsarbeiten am Dach und an der Gebäudehülle durchführen lassen.

Für das Dach gilt: Die Dachdeckung mit Sturmhaken und ausreichender Vernagelung absichern und den Dachstuhl durch zusätzliche Befestigungen vor dem Abheben bei starken Orkanböen schützen. Auch hier empfiehlt sich eine regelmäßige Prüfung, ob einzelne Dachziegel lose sind, oder ob die Befestigungssysteme noch intakt sind. Bei dieser Gelegenheit kann parallel die Regenrinne überprüft und von altem Laub befreit werden, um die Fassade vor überlaufendem Wasser zu schützen.

„Am sichersten ist es jedoch, ein altes, marodes Dach zu sanieren oder zu erneuern und an die höheren Ansprüche der Sturmsicherheit anzugleichen“, legt der Architekt Hausbesitzern nahe.

Auch der Baumbestand im Garten oder in der Nähe des eigenen Grund-

stücks sollte sturmsicher sein – eine regelmäßige Kontrolle stellt das sicher. Umsturzgefährdete Bäume in unmittelbarer Nähe sollten schnellstmöglich entfernt werden.

Quelle:

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

# KRAUSE

- ▶ **Komplette Zaunanlagen**  
in Holz und Metall
- ▶ **Carports / Überdachungen**
- ▶ **Montage**  
Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de  
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

## Pool-Service Hesse

erfrischende Ideen



**Erfüllen Sie  
sich Ihren Traum  
von der eigenen  
Wellness-  
Oase!**

- Schwimmbäder
- Pools
- Teiche
- Zubehör

Neue Str. 50 • 15517 Fürstenwalde  
Tel. (03361) 7 11 43 88

seit  
**2005**

[www.poolservice-hesse.de](http://www.poolservice-hesse.de)



## MAUSKE SONNENSCHUTZ

GMBH  
MAUSKE-SONNENSCHUTZ.DE

03362 / 40 96

info@mauske-sonnenschutz.de  
Neu-Zittauer Straße 52  
15537 Erkner

- Markisen & Plissees
- Insektenschutz
- Terrassenglasdächer
- Rollläden
- Glasschiebeelemente
- Garagentore

Büroangestellte (m/w/d) gesucht!

10% RABATT\*

auf Plissees und Insektenschutz  
\*gültig bis 31.07.2023



### Der nächste

Der Ostbrandenburger

BAU- UND  
IMMOBILIEN-  
SPIEGEL

erscheint im Sept. 2023

**Ahrensdorf**

- Winkler Immobilien, Lindenstr. 11a

**Alt Stahnsdorf**

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

**Beeskow**

- Bader Baustoffe GmbH, Industriestr. 7
- Bäckerei Schulze, Breite Str. 11
- Back Paradies, Schützenstr. 28a
- Bistro Istanbul, Schützenstr. 28a
- Blumen-Körbchen im EKZ, Fürstenwalder Str. 10b
- Büro- u. Schreibwaren Lotto E. Schulze, Breite Str. 41
- EDEKA im EKZ Beeskow, Fürstenwalder Str. 10
- Elektro Meng, Breite Str. 3
- Fahrrad Worreschk, Breite Str. 4
- Foto Fischbach, Berliner Str. 14
- Genuss Werk Stadt, Markt 1

**Buckow**

- Gaststätte Goldener Hirsch, Falkenberger Str. 37

**Friedland**

- Kathrins Papier- & Geschenkeshop, Karl-Marx-Str. 33

**Görsdorf**

- Friseur Salon Trendy, Str. d. Friedens 26

**Glienicke**

- Kosmetiksalon Mogel und Wolff, Beeskower Str. 40

**Groß Rietz**

- Zum Alten Konsum, Beeskower Ch. 33

**Herzberg**

- Gasthof Simke, Kirchstr. 5
- MST Reisen, Hartensdorfer Str. 19

**Kossenblatt**

- Fam. Miethel, Lindenstr. 14

**Krügersdorf**

- Fam. Seidel, Am Schloss 7

**Lindenbergr**

- bft-Tanstelle, An der B 246
- Edeka Adolf, Hauptstr. 13
- Gärtnerei Heinrich, Hauptstr. 13

**Limsdorf/Möllendorf**

- Näh- u. Änderungsservice D. Witkowski, Möllendorfer Str. 29

**Oegeln**

- Landcafé & Pension Rudolph, Lindenstr. 36

**Pfaffendorf**

- ja bitte!? - druck & werbung, Pfaffendorfer Ch. 35

**Ranzig**

- Seecamp Waldreich, Ranziger Hauptstr. 21a

**Reudnitz**

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

**Storkow**

- EDEKA, Rudolf-Breitscheid-Str. 27
- EURONICS Tinius, Am Markt 8
- Gärtnerei Heinrich, Reichenwalder Str. 2
- Getränke Hoffmann, Goetestr. 2
- Lottoladen M. Wölffling, Am Markt 10
- Lotto Shop Krause, Beeskower Ch. 40
- Q1-Tankstelle, Heinrich-Heine-Str. 39
- Storch-Apotheke, Am Markt 7
- Weltladen, Am Markt 33

**Tauche**

- Bäckerei u. Konditorei Schulze, Beeskower Ch. 55

**Trebatsch**

- Bäckerei & Café Hacker, Trebatscher Hauptstr. 15

**Wendisch Rietz**

- EDEKA, An den Kanalwiesen 1
- Garten- u. Forstgeräte K. Hohmann, Dahmsdorfer Str. 5
- Kranich-Apotheke, An den Kanalwiesen 7

**Wilmsdorf**

- Bushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehr

**Alt Madlitz**

- Einzelhandel H. Kaul, Lindenstr. 35

**Bad Saarow**

- Bäcker & Café am Kurpark, Seestr. 2
- Beatu GmbH, Dorfstr. 33
- Eiscafé Saarow Marina, Uferstr. 15a
- Gartengeräte Scheffler, Golmer Str. 6B
- Mark in Brandenburg Kulinarikum, Kurpark Kolonnaden, Ulmenstr. 2a
- Licht & Welle, Ulmenstr. 4a

**Berkenbrück**

- Landgasthof Spreetal, Dorfstr. 33

**Briesen**

- EDEKA, Bahnhofsstr. 36a
- Fleischerei Obenhaupt, Bahnhofstr. 11
- Frisuren-Spezialisten, Bahnhofstr. 35

**Demnitz**

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

**Fürstenwalde Mitte**

- Arztpraxis Alexander Heinze, Sembritzstr. 3
- Bäckerei Heurich, Eisenbahnstr. 122
- Fürstengalerie, Am Markt 3
- Getränkehandel Mord, Mühlenstr. 17
- GIP-Casino - Kantine in der Lindenstr.
- Heimmattergarten Fürstenwalde
- Linden-Apotheke, Eisenbahnstr. 27
- Lotto Friedrich, Rathauscenter
- Naturkost Reim, Mühlenstr. 25
- Rathauscenter, Am Markt 4
- Stadtbibliothek Fürstenwalde, Domplatz 7
- Sonne 3000, Frankfurter Str. 16
- Vodafone-Shop am Stern
- Willy Wahn, Eisenbahnstr. 139
- Zeitungen/Lotto im Bahnhof Fürstenwalde

**Fürstenwalde Nord**

- Anwohnergaststätte, Juri-Gagarin-Str. (bei KIK/TEDI)
- Bäckerei Zimmermann, Tschalkowskistr. 18
- Best Kebap bei Repo & Norma, Karl-Liebkecht-Str. 23
- Curry-Fee, Rebstockstr. (Toom-Parkplatz)
- Getränke Union Rauer, Triftstr. 35
- Imbiss Ärztheaus Nord, Karl-Liebkecht-Str. 21
- Kaufland Nord
- Kiez-KOM Anwohnergaststätte, Wladislaw-Wolkow-Str. 26
- Küstriner Wappen, Küstriner Str. 9
- Lotto Friedrich, Kaufland Nord
- Sputnik Back, Wriezener Str. 36
- Zilki 13 Anwohnergaststätte, K.-E.-Ziolkowski-Ring 13

**Fürstenwalde Süd**

- EP: Electro Christoph, Bahnhofstr. 22A
- Expert, Alte Langewahler Chaussee 11
- Galenus-Apotheke, Bahnhofstr. 22
- Getränke Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Str. 13
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
- Kaufland Süd/Alte Langewahler Ch. 11: Bäckerei Wahl und Reise-Oase Bennewitz
- Kia Kuchenbecker, Langewahler Str. 19a
- Sport-Camp Tischler, August-Bebel-Str. 15
- Zahnärztin Anka Giebler, Puschkinstr. 56
- Zoo-Center, Alte Langewahler Ch. 49

**Hangelsberg**

- Familie Michele, Am Spreeufer 72
- Gaststätte Zum Forsthof, Berliner Damm 10
- Gittis Blumenladen, Hauptstr. 20
- Physiotherapie Ellen Pfeiffer, Berliner Landstr. 27

**Hasenfelde**

- Familie Knispel, Fürstenwalder Str. 12

**Heinersdorf**

- Tiffanny Bistro, Hauptstr. 1a

**Langewahl**

- Festhof Nirgendwo, Chausseestr. 106

**Molkenberg**

- Geflügelhof Heiko Günther, Molkenberger Str. 2

**Neuendorf im Sande**

- Holger & Anita Pelz, Alte Dorfstr. 47

**Pillgram**

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

**Schönfelde**

- Fam. Lothar Ziehm, Neumühler Str. 15a

**Steinhöfel**

- Gaststätte Ulmenhof, Straße der Freundschaft 24
- Landmarkt Mike Hoff, Demnitzer Str. 27a

**Spreenhagen**

- Salon Haarkropolis, Friedhofstr. 9

**Trebus**

- Gaststätte Seeblick, Parkstr. 10

## KA – KÜMMELS ANZEIGER

**Alt Buchhorst**

- Campingplatz am Peetzsee, Am Schlangenluch 27

**Berlin-Alt Mahlsdorf**

- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

**Altlandsberg**

- Total Tankstelle, Hönower Ch. 1A

**Berlin-Müggelheim**

- Autoservice Schlaak, Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Echi's Backstube, Alt-Müggelheim 16A
- Getränke Hoffmann, Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15

**Birkenwerder**

- Grillhaus Birkenwerder, Hauptstr. 96
- Ratskeller Birkenwerder, Hauptstr. 34
- Renotti Jeans, Clara-Zetkin-Str. 15

**Erkner**

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Autbedarf Wieczorek, Ernst-Thälmann-Str. 29
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano, Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon Peggy Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann, Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Lößknitz Idyll, Fangschleusenstr.
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt, Catholoystr. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

**Fangschleuse**

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 30
- Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

**Friedrichshagen**

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabaccenter, Bölschestr. 72
- Tabakladen - Tabac-House, Bölschestr. 53

**Gosen**

- Hennig der Steinofenbäcker, Müggelpark Gosen
- GO-Tankstelle Thomas Richter, Am Müggelpark 35

**Glienicke**

- Sportsman Fitnessstudio, Eichenallee 9

**Grünheide**

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Gemeinschaftspraxis Völler, Am Waldrand 1c
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

**Hessenwinkel**

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Haarstudio Klabunde, Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke, Fürstenwalder Allee 266

**Hohen Neuendorf**

- Renotti Jeans, Berliner Str. 39

**Neu Zittau**

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht, Spreebordstr. 10

**Rahnsdorf**

- Apotheke zum weißen Schwan, Springberger Weg 16
- Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39
- USE Gartencenter, Fürstenwalder Allee 14

**Rüdersdorf**

- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Hennig der Steinofenbäcker, Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Mühle Lemke, Mühlenstr. 7
- Shell, Am Stolp 19

**Schöneiche**

- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- DVMO GmbH, Werner-v.-Siemens-Str. 8
- Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49
- Getränke Hoffmann, Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker, Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Lotto-Pressen Grätzwalde, Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander, Warschauer Str. 71

**Strausberg**

- ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

**Stolpe (Hohen Neuendorf)**

- Hundefutter-Frischfleischhandel, Dorfstr. 10

**Spreewau**

- Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

**Wilhelmshagen**

- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

**Woltersdorf**

- Albrechts Powersnack, Berghofer Weg 35
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2
- Café Knappe, Schleusenstr. 35a
- EDEKA, Vogelsdorfer Str. 2
- Fuhrunternehmen B. Hildebrandt, Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee, E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- WEA, Fasanenstr. 65-66

Hingehen.  
Reingehen.  
Mitnehmen.

# Mehr Platz für ein Lächeln



Wer träumt nicht gern davon im Alter dort leben zu können, wo andere Urlaub machen?

In unserem Senioren-Domizil Hubertushöhe bieten wir Ihnen oder Ihren Angehörigen diese Möglichkeit.

Ein Pflegeheim in einer Villa? Bei uns ist das möglich. Unser saniertes Haus liegt direkt am Storkower See, bietet Ihnen einen wunderschönen Sonnengarten und Entspannung pur. Die Unterbringung unserer Bewohner erfolgt wahlweise im Einzel- oder Doppelzimmer. Als familiäre, vollstationäre Pflegeeinrichtung möchten wir Ihnen oder Ihren Angehörigen die passende Versorgung bieten.

Für uns, als Pflegepersonal ist es wichtig, für die Bewohner da zu sein, nicht zu müssen, wir sind eine Familie. Wir pflegen sehr gute Kontakte zu regionalen Händlern und können somit saisonal, stets frische

Produkte für die hauseigene Küche verarbeiten.

Backwaren werden von der Landbäckerei Storkow geliefert. Wir bekommen aber auch von Angehörigen Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten. So werden zum Beispiel Apfelsüßkuchen selbst gekocht oder ein Apfelsüßkuchen gemeinsam gebacken. Auch der Umgang mit Tieren findet seinen festen Bestandteil im Leben unserer Einrichtung. So erlebt der Hahn mit seiner Hühnerschar einen liebevollen Umgang durch die Bewohner. Als Dank



## Den Lebensabend in Würde verbringen

Unter diesem Leitsatz stellen sich Senioren-Residenzen, Altenheime, Pflegeheime, Tagespflegestätten oder ähnliche Einrichtungen in den nächsten Ausgaben aus dem Landkreis vor.



werden uns dafür täglich frische Eier ins Nest gelegt.

Gemeinsamkeit steht bei uns generell ganz oben auf dem Plan. Es wird gebastelt, Handarbeit durchgeführt oder der Garten gepflegt und natürlich auch geerntet. Bei uns wird aber nicht nur gearbeitet – so werden Osterfest, Weihnachten und Geburtstage gemeinsam gefeiert. Der Herrentag bietet

genauso Anlass zum Feiern wie Pfingsten, Sommer- oder Herbstfest.

Die Betreuung wird entsprechend den fachlichen Leitlinien der Betreuungs- und Pflegeaufsicht organisiert und durchgeführt. Die medizinische Versorgung erfolgt bewohnerbezogen individuell.

Gern zeigen wir Ihnen unsere Einrichtung und stehen Ihnen bei Fragen auch telefonisch zur Verfügung, sprechen Sie uns an.



**Senioren-Domizile**  
Jeden Tag ein Lächeln!  
**Senioren-Domizil Hubertushöhe**  
Telefon: 033678 - 40460  
Robert-Koch-Str. 2  
15859 Storkow  
Email: [hubertushoeh@sen-dom.de](mailto:hubertushoeh@sen-dom.de)  
[www.senioren-domizile.de](http://www.senioren-domizile.de)

## Zwangsadoptionen in der DDR – Zeitzeugen gesucht

Die Studie „Zwangsadoptionen in der DDR/SBZ in der Zeit von 1945-1989“ ist auf der Suche nach Zeitzeugen. Wir möchten die Abläufe besser verstehen und die Perspektive von Betroffenen beleuchten. Dazu wollen wir persönliche Gespräche führen und sind daher auf der Suche nach Personen, die Erfahrungen mit dem Thema Zwangsadoption in der DDR gemacht haben und dazu bereit sind, ihre persönlichen Erfahrungen

mit uns zu teilen. In unserem Online-Zeitzeugenportal können Sie Ihre persönlichen Erfahrungen schildern.

Kontaktaufnahme für leibliche Eltern, deren Kinder zwangsadoptiert wurden: Jana Schweiger, MSB Medical School Berlin [jana.schweiger@medicalschooll-berlin.de](mailto:jana.schweiger@medicalschooll-berlin.de) Tel. +49 30 7668375 844

Kontaktaufnahme für Betroffene, die selber zwangsadoptiert wurden und für andere

Zeitzeugen: Emelie Compera, Universität Leipzig [Zwangsadoptionsstudie@medizin.uni-leipzig.de](mailto:Zwangsadoptionsstudie@medizin.uni-leipzig.de) Tel. +49 341 9715458

uni-leipzig.de Tel. +49 341 9715458

Universitätsmedizin Leipzig

### Kleinanzeigen

#### An- & Verkauf

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
03944-36160  
[www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) FA

#### Suche

Suche Abendgarderoben, Zelte, Massivmöbel, Stand- und Wanduhren, Ölgemälde, Porzellan, alte Bestecke, Klaviere, Herr Schneider, Tel.: 0157/78 75 94 36

Über **50** Jahre

## Bürokraft (w/m/d)

zur sofortigen Einstellung gesucht

Du hast Spaß an Büroarbeit?  
Dann bewirb dich jetzt und werde Teil  
unseres Teams!

Auch Quereinsteiger herzlich willkommen!

**[www.heimhaus.de](http://www.heimhaus.de)**

HEIM&HAUS | Ernst-Laas-Str. 11 | 15517 Fürstenwalde  
Telefon: 03361- 30 60 10 | Email: [buerofuerstenwalde@heimhaus.de](mailto:buerofuerstenwalde@heimhaus.de)

# GOTT-DEUTSCHLAND-EUROPA

**Birgit Bessin**

**Kathi Muxel**

**Dr. M. Adam**

**Jörg Urban**

**Oliver Kirchner**

# 23.06.2023

## BEGINN 16:00 UHR

Tagungsort: 15518 Steinhöfel

Anmeldung bei: [kathi-mu@web.de](mailto:kathi-mu@web.de)

## 87 neue Flüchtlings-einrichtungen

Seit Anfang des Jahres 2022 wurden im Land Brandenburg 87 neue Flüchtlings-einrichtungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten errichtet. Dies ergab eine Kleine Anfrage der Abgeordneten Volker Nothing und Birgit Bessin. Volker Nothing, der migrationspolitische Sprecher der AfD-Fraktion, kommentiert: „Nicht noch mehr Geld vom Bund und noch mehr Unterkünfte, sondern Grenzkontrollen mit Zurückweisung oder sofortiger Abschiebehaft müssen Ziele der Landesregierung sein. Als Abschiebezentrum nutzen könnte das Land die bisherige Erstaufnahme-einrichtung in Doberlug-Kirchhain. Stattdessen soll dieses Objekt nun aber vom Landkreis als Flüchtlingsunterkunft betrieben werden. Auf den Elbe-Elster-Kreis kommen damit ruinöse Kosten zu.“ Birgit Bessin ergänzt: „Je nach Verweildauer können alleine durch die 87 neuen Einrichtungen durchaus Migranten im fünfstelligen Bereich zusätzlich pro Jahr nach Brandenburg ‚eingeschleust‘ werden. Die Politik der offenen Grenzen zerstört jeden Tag ein Stückchen weiter den sozialen Frieden in Brandenburg.“

**AFD-Fraktion  
im Landtag Brandenburg**

## Warum nur diese Wut?

In einem Leitartikel vom 30. Mai 2023 erklärt André Bochow in der einzigen Tageszeitung unserer Region, dass ihm die Wut der Bürger als lächerlich erscheine: „Allein der Parteiname ‚Bürger in Wut‘ sollte eigentlich dazu führen, dass man sich vor Lachen den Bauch hält.“ Den Bürgern ist aber nicht zum Lachen zu Mute, sondern die wirtschaftliche Zukunft dieses Landes und seiner Bürger ist durch die langfristige Regierungspolitik, die bereits in den 1990er Jahren beginnt, existentiell gefährdet. Das könnte eigentlich auch Journalisten auffallen, die regelmäßig Lebensmittel, Strom, Gas und Benzin bezahlen müssen. Die sehen, wie die Industrie aus Deutschland flieht, wie der Mittelstand zusperrt und wie die Mittelschicht verarmt. Durch Regierungshandeln!

Deutschland ist nie schlechter re-

giert worden seit SED-Ende (Ost) und Kriegsende (West). Nicht irgendwelche „Zufälle“ oder „Unfälle“ bringen unser Wirtschaftssystem und unsere wirtschaftliche Zukunft dauerhaft zu Fall, sondern langfristiges Regierungshandeln schon seit Einführung von Euro und EU. Lobbyorganisationen wie Agora Energiewende zerstören mit bis zu acht Staatssekretären (nach Graichens Abgang nur noch sieben) die Zukunft dieses Landes. Nach der Nord-streamsprengung, welche zu einem inländischen Energiemangel und zu einer Preisexplosion führt, kommen auch noch zehn Sanktionspakete, die den Energiemangel im eigenen Land verschärfen und PCK Schwedt und Leuna in existentielle Schwierigkeiten bringen. Dann werden auch noch die drei verbliebenen Kernkraftwerke in Zeiten des Mangels an bezahlbarer Energie abgestellt und dadurch Milliardeninvestitionen vernichtet. Gegen diese Irrsinnspolitik einer „Energiewende ins Nichts“ ist kein Kraut gewachsen. Die kannst Du nicht abwählen, egal wen du wählst. Das genau schürt die Wut der Bürger. Das Karrierenetzwerk aus Agora Energiewende und Deutscher Umwelthilfe (DUH) ist mächtiger, als alle Wähler in Deutschland zusammen. Und es produziert Armut für alle und Milliarden für sich selbst.

Ist das „Demokratie“ wenn ein einziges milliardärsgetriebenes Karrierenetzwerk grenzenlosen Schaden stiftet und mehr politische Macht hat und ausübt, als alle 60 Millionen Deutschen, die bei der Wahl zum Deutschen Bundestag wahlberechtigt sind? Da stellt sich ein Gefühl der Ohnmacht ein und je länger es so weitergeht, desto mehr steigt auch die Wut.

„Aber in welchem Land sind denn die Verschreckten und Wutentbrannten aufgewachsen, dass sie wirklich glauben, die Politik ließe den massenweisen Ruin von Eigenheimbesitzern und Mietern zu?“, so André Bochow. In welchem Land lebt eigentlich Herr Bochow, dass er nicht sieht, dass unser Wohlstand durch politische Maßnahmen langfristig und dauerhaft zerstört wird? Der Wohnungsbau ist faktisch abgeschafft wegen der steigenden Zinsen, der steigenden Baukosten, der steigenden Energiekosten. Auch Europa will Heizungen auf Verbrennungsbasis ganz und gar abschaffen. Nicht nur Habeck ist dem unwirtschaftlichen und zerstörerischen Heiz- und Dämmungswahn

verfallen. Die Regierung hat überhaupt nicht das Geld, um den Irrsinn finanziell auszugleichen, den sie veranstaltet. Der Bundeshaushalt zahlt mit steigender Tendenz schon jetzt etwa 112 Milliarden jährlich an Renten, die nicht durch Umlagen erwirtschaftet werden können. Lasst Euch keinen vom Pferd erzählen. Die von der Agora Energiewende mitregierte Bundesregierung verarmt alle außer sich selbst und lässt sie ohne Perspektive zurück.

**Axel Fachtan**

## Mein Berufsleben im Wandel der Systeme

Aus der Arbeiterklasse kommend, ermöglichte mir die DDR einen kostenlosen Bildungsweg – ich bekam diesen sogar mit einem monatlichen Stipendium bezahlt! In den vier Jahren Oberschule waren es 50 Mark, im ersten Studienjahr 205 Mark, im 2. Studienjahr kamen 70 Mark Hilfsassistenten-Geld hinzu, ab dem 3. Studienjahr noch mal 80 Mark Leistungsstipendium (Stufe 1). Für mein Chemie-Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin zahlte der Staat bis zum Diplom etwa 40.000 Mark, exklusive Stipendium. Insgesamt waren es also rund 60.000 Mark ohne irgendwelche Rückzahlungsverpflichtungen!! Mit 355 Mark pro Monat konnte man als Student in der DDR gut leben, unterstützt durch geringe Kosten für die Miete bzw. Unterbringung im Studentenwohnheim, für (Mensa-)Essen und für den öffentlichen Nahverkehr.

Das Angebot der Humboldt-Universität, Lehrausschuss in Hauptfach Organische Chemie zu werden und in vier Jahren eine Promotion abzuliefern, nahm ich dankbar an. In meine Assistententätigkeit fielen die Maßregelungen von Prof. Havemann und Wolf Biermann, die beide oft im Chemischen Institut zu Gast waren. Danach brach eine „neue Zeit“ an mit Assistenten und Oberassistenten „neuen Typus“. Dankbar war ich deshalb für den Hinweis meines Doktorvaters, dass ein weiterer akademischer Abschluss (Habilitation) sicher nur mit einem Parteieintritt zu erreichen wäre. Ich nahm also schweren Herzens Abschied von meiner geliebten Chemie (immerhin hatte ich schon als Oberschüler ein kleines häusliches Labor) und wechselte als Lehrassistent in das nahegelegene Biochemische Institut (damaliger Direktor: Prof. Dr. Dr. S.M. Rapoport). Meine neue Tätigkeit umfasste Vorlesungen und Seminare bei Medizinstudenten sowie die Betreuung von Fachartzkandidaten für Klinische Chemie und Labordiagnostik (Labormedizin), Diplomanden und Doktoranden (in- und ausländische) – das alles anfangs mit großem persönlichen Aufwand verbunden für dieses, mir neue Gebiet. Zwischenzeitlich wurde nach einem hochschulpädagogischen Lehrgang die Facultas docendi erworben und nach acht Jahren Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Labordiagnostik von Lebererkrankungen, zweimal im Forschungsverband als wissenschaftliche Höchstleistungen anerkannt, die Habilitation erfolgreich verteidigt. Mit Erstaunen (weil parteilos) nahm ich kurze Zeit später die Einladung der Kaderleitung der Charité entgegen, eventuell eine dreijährige Tätigkeit als Entwicklungshelfer in Afrika wahrzunehmen. Es folgten eine Tropen-Tauglichkeitsuntersuchung und ein externer

Vorbereitungslehrgang. Dann erfuhr ich, dass ich nach einem Portugiesisch-Sprachlehrgang als Dekan in Maputo (Mosambik) eine Biowissenschaftliche Fakultät aufbauen sollte. Dekane tragen einen Professorentitel. Als ich darauf hinwies, betitelte man mich als „politisch unreif“. Damit war mir klar, dass ich von nun an keine weiteren Entwicklungsmöglichkeiten mehr an der Charité hatte.

Freudig nahm ich die Einladung des Zentralinstituts für Arbeitsmedizin der DDR an, in der Klinik und Poliklinik für Berufskrankheiten eine Abteilung „Pathobiochemie und Labordiagnostik“ zu leiten, die aus vier Akademikern, elf Medizinischen Assistentinnen, einer Laborhilfskraft und einer Sekretärin bestand. Meine neue Forschungstätigkeit betraf die Neurobiochemie – eine interdisziplinäre Herausforderung. Die Tätigkeit machte mir Freude und wurde anerkannt mit der beantragten Berufung zum Hochschullehrer. Die bereits vom DDR-Staatssekretär des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen im Herbst 1989 unterschriebene Urkunde wurde mir dann 1991 nach Abwicklung der Akademie für Ärztliche Fortbildung der DDR zum Verbleib/Erinnerung zugesandt. An dieser Akademie war ich seit 1987 Lehrbeauftragter für das postgraduelle Studium der Chemiker, die in der Medizin zumeist (etwa zu 95%) als Laborleiter fungierten. Bei erfolgreichem Abschluss erhielten sie dann die staatliche Urkunde „Fachchemiker der Medizin“ – quasi als Facharztäquivalent; ich selbst habe zwei solcher Urkunden betr. Klinische Chemie und Biochemie erworben. Nach 1990 wurden die Klinischen Chemiker sukzessive durch Laborärzte ersetzt. Selbige sind heutzutage, wie auch die Nuklearmediziner, die Schwerverdiener in der Medizin.

1990 wurde ich nach geheimer Wahl Mitglied des „Runden Tisches“ des o.a. Zentralinstituts, der nach dem 3. Oktober 1990 keinerlei Bedeutung mehr hatte. Anfang 1990 kamen dann die ersten bundesdeutschen Berater in unsere Einrichtung. Sie fanden alles einmalig in Europa – immerhin waren alle medizinischen Disziplinen und eine Klinik mit 50 Betten für Berufserkrankte vorhanden. Wir wurden darüber belehrt, dass die Arbeitsmedizin in der BRD keine kurative Medizin ist, und damit die Einrichtung keine Zukunft hat. In meiner Abteilung bemängelten sie die vielen Fachkräfte, deren Arbeit doch Automaten machen könnten. „Es rechnet sich nicht!“ So etwas kannte ich bisher nicht, da das Gesundheitswesen der DDR nicht auf Patientenvermarktung ausgelegt war. Mir gab man den Rat, mich irgendwo für eine Professur zu bewerben. Meine Frage, was dann aus meinen Mitarbeitern werden sollte (diese wären aus „Altersgründen“ schwer vermittelbar gewesen), wurde dahingehend beantwortet, dass ich jetzt „nur an mich selbst denken sollte“. Sozial erzogen, lehnte ich dieses Ansinnen ab. Die Klinik und Poliklinik wurde abgewickelt, obwohl das laut Einigungsvertrag (unterzeichnet am 31.08.1990) nicht sein durfte (weil Krankenhaus der Stufe D!) – der Einigungsvertrag erwies sich also immer mehr als eine Täuschung der Ostdeutschen, wahrscheinlich von Anfang an so geplant! Unter meinen Mitarbeitern kam Verzweiflung, Kleinmut und Angst vor der bisher unbekanntem Arbeitslosigkeit auf. Ge-

## Leserkarikatur von Siegfried Biener



meinsam gingen wir in die sog. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (= verdeckte Arbeitslosigkeit) und beschäftigten uns zunächst mit Umweltmedizin. Wieder nahm das Geschehen eine unerwartete Wende. Eine ehemalige Doktorandin, eine angesehene Chefärztin in der DDR und inzwischen nach dem Westen vergrault, fragte mich, ob ich nicht aufgrund meiner langjährigen Tätigkeit in der Medizin für die Pharmaindustrie Klinische Studien machen könnte. Nach einer wissenschaftlichen Evaluation meiner Person in Köln begann wieder eine intensive Einarbeitung in eine neue Materie – und damit auch die Absicherung von Arbeitsplätzen. Nach kurzer Zeit konnten wir uns an vielen Aufträgen der Firmen Klosterfrau, Merck, Steigerwald u.a. erfreuen, wobei uns die mir 1993 verliehene Privat-Dozentur für Biochemie an der Charité marktwirtschaftlich sehr hilfreich war. Rund 20 Jahre lang fungierte ich als wissenschaftlicher Projektleiter von Klinischen Studien, vorwiegend mit Phytopharmaka. Somit landete ich wieder in der medizinischen Forschung, wenn auch etwas andersartig. In dieser Zeit lernte ich, wie man exakt Wirksamkeit und Verträglichkeit von Arzneimitteln nachweist (nicht nur behauptet, s. Corona-Impfstoffe). Die vorstehenden Ausführungen sollen bitte nicht als Selbstdarstellung, Heroismus oder „Ostalgie“ verstanden werden. Als Vertreter einer vulnerablen Gruppe (altersbedingt – gemäß staatlicher Klassifizierung aus Zeiten der Corona-Hysterie) muss ich mir nichts mehr beweisen. Vielleicht ist es mir gelungen zu zeigen, wie „abwechslungsreich“ ein Berufsleben in zwei grundverschiedenen Gesellschaftssystemen sein konnte. Bezüglich DDR wäre viel erwähnenswert. Sie war ein Land, in dem:

- Kinder und Jugendliche echte Entwicklungsmöglichkeiten hatten, unabhängig vom Geldbeutel ihrer Eltern
- Junge Familien finanziell und wohnungsmäßig begünstigt wurden
- Kinder kein Armutrisiko waren. Ihre Erziehung wurde als gesellschaftliche Aufgabe verstanden
- Eine Gleichberechtigung der Frau bestand – und nicht nur verkündet wurde oder durch Gendersprache vorgetäuscht werden musste
- Ledige Mütter die volle staatliche Unterstützung erhielten, z.B. nach der Geburt eines Kindes jeweils eine 3-jährige berufliche Freistellung bei vollem Lohn/Gehalt und Erhalt des Arbeitsplatzes (!)
- Kultur und Sport einen hohen Stellenwert hatten und bezahlbar – also allen zugänglich waren
- Hervorragende Arbeitsleistungen geehrt und nicht nur beklatscht wurden
- Frieden und Völkerfreundschaft eine echte Heimstätte hatten – die DDR war ein völkerrechtlich anerkannter und geachteter Staat
- Solidarität mit den Entwicklungsländern geübt wurde (also: keine Ausplünderung dieser Länder sowie Abwerbung ihrer nationalen Intelligenz und ihrer Fachkräfte!)
- Spekulanten, Drogendealer u.ä. nicht zum Zuge kamen
- Menschen nicht nach ihrem Marktwert beurteilt wurden
- Es keine Zwei-Klassen-Medizin gab – medizinische Einrichtungen nicht marktwirtschaftlichen Erfordernissen unterlagen, vgl. Eid des Hippokrates:

Die ärztliche Tätigkeit ist kein Gewerbe!

- Rentner von ihrer Rente leben konnten
- Kosten für Senioren- und Pflegeheime erschwinglich waren
- Keine Menschen unter der Brücke schlafen mussten und im Winter erfroren
- Der Grundwiderspruch des Kapitalismus zwischen gesellschaftlicher Produktion und privater Aneignung beseitigt wurde. Es entstand Volkseigentum, das die Treuhänder später „für'n Appel und Ei“ (auch an Kriminelle) straffrei verhöhrte – aus dem Volksvermögen wurden plötzlich Schulden, weil ja alles so „marode“ war
- Minister über Fachwissen in ihrem Amt verfügten

Wer guten Willens ist, wird vielleicht aus den vorstehenden Beispielen/Fakten erkennen, dass die DDR mehr war als Mauer, Stacheldraht, Schießbefehl, Stasi, Ruinen usw., worauf westliche Propagandisten die DDR ausschließlich reduzieren wollen. Die vielen sozial-politischen Maßnahmen, die auch schamlos ausgenutzt wurden, konnte sich die DDR eigentlich finanziell nicht leisten. Hinzu kamen die Kosten für den Wiederaufbau des durch den Krieg besonders zerstörten Ostens des Landes inklusive Wirtschaft (s. DDR-Nationalhymne : „Auferstanden aus Ruinen...“), die Reparationen an die Sowjetunion, die Stationierungskosten für das sowjetische Militär, die Auswirkungen der westlichen Embargo-Politik.

Ein besonderes Reizwort für die BRD ist und bleibt der Mauerbau am 13. August 1961. Dem Mauerbau war die Registrierung der sog. Grenzgänger in Berlin vorausgegangen, begonnen am 1.8.1961. Am 12. August verließen 20.000 Menschen Ostberlin in Richtung Westberlin. Die DDR musste handeln, um ökonomisch zu überleben. Dazu nur ein Beispiel: in der DDR machten jährlich 2.000 Medizin-Studenten ihren Abschluss, aber die Zahl der Ärzte stieg nicht vor dem Mauerbau! Vernachlässigt man mal die natürliche Fluktuation, entstand allein dadurch für die DDR ein ökonomischer Schaden im oberen zweistelligen Millionenbereich pro Jahr!

**Dr. H.-J. Graubaum**

## Schadenfreude, reinste Freude?

Das kommt auf den Erfreuten an. Gerhard Brantner, einst kreativer Philosoph und Autor, hatte für sich entdeckt: „Schadenfreude ist weniger Freude am Schaden des Anderen, als die über das eigene Davongekommensein“ Ich selbst kann das nachfühlen, hatte ich doch beim Lesen kostenloser Internetschätze einen ganz uralten Schatz gefunden: Eine zwar seit 1902 gebotene Auswertung eines simplen jedoch bis heute in seiner Folgewirkung unerkannt gebliebenen tragweiten Naturphänomens.

Nun wäre die gemeine Schadenfreude am Versäumnis von immerhin mehreren (sechs?) Generationen von Spezi-

alphysikern der Strömungsmechanik (Strömungsversteher), mal eben eine komplette Technische Revolution übersehen zu haben, nichts Ungewöhnliches.

Aber, hier der Sonderfall: Ich bin ja nicht Davongekommener, sondern anteilig Betroffener, Weltbürger. Und somit hatte ich doppelt Grund zum Nachdenklichwerden. Außer meinem Schaden wiegt ja der an den Studenten der Strömungsmechanik global deswegen weit schwerer, weil die Kanalisierung ihrer künftigen Denkprozesse wohl weniger das bewirkt, was Bert Brechts Erfahrungen waren „Das Denken gehört zu den größten Vergnügungen der menschlichen Rasse“ sondern das Fortkanalisieren nächster Generationen von eben Strömungs-Nichtverstehern.

Und sämtliche aktuell zu findenden Veröffentlichungen tun sich beispielsweise schwer, dem Schulkind zu erklären, warum denn so ein großes und schweres Flugzeug zu fliegen imstande ist. Heute wird an sämtlichen Schulen, Universitäten der Welt Dynamischer Auftrieb gelehrt als Produkt diverser Faktoren. Im Zitat: „Der dynamische Auftrieb entsteht im Zusammenspiel von verschiedenen anderen Effekten“, welche die bemühten Lehrer aufzuzählen beginnen und schließlich, zwecks besseren Verständnisses, mit einer Kausalkette zu verknüpfen suchen.

Letztlich hatte aber 1902 ein Aushilfsphysiker, eigentlich von Haus aus Mathematiker, entdeckt, dass zwischen dem Auftrieb an den von im untersuchten Tragflügeln und einer von ihm drum herum beobachteten und gemessenen Zirkulation ein gesetzmäßiger Zusammenhang bestand. Als Mathematiker verfasste er daraus seine KUTTA-Auftriebsformel, untersuchte aber nicht wie ein gelernter Physiker den Sachverhalt bezüglich Ursache/Wirkung/Spezifika/Verallgemeinerung. Deswegen blieb diese Synergie Auftrieb/Zirkulation bis heute nur einer jener obigen „Effekte“, von der Strömungsversteher Physik bis heute konsequent vertretene Lehrmeinung.

Unverständlich, dass – wenn nachweislich Zirkulation und Auftrieb in Strömungen entweder beide oder beide nicht existieren, wenn es nachweislich keinen Dynamischen Auftrieb ohne Zirkulation, keine Zirkulation ohne entstehende Auftriebskräfte gibt – dass dann dieser Synergie-Effekt wenigstens später analysiert, bewertet und angewendet würde.

Und so wartet sie bis heute, jene Revolution in der Welttechnik, Boote, Schiffe, Yachten mittels Wind exponentiell stärker, Sportboote schneller anzutreiben oder abzubremsten und die hie und da giftige Schwerölverbrennung zu minimieren, sie schließlich gar bis auf Null zu stellen

Und so wartet sie bis heute, jene Revolution, das künftige Wasserstoff-Flugwesen exponentiell leistungs- und tragfähiger zu machen, es extrem zu verbilligen.

Und so wartet sie bis heute, jene Revolution, endlich aus den seit 1960 konzi-

pierten „Windkraftlosanlagen“ Kraftpakete zu machen, insbesondere auf den Weltmeeren zusätzlich Flugwindkraft in Flüssig- oder Gas-Treibstoffe zu verwandeln, schier unbegrenzt transport- und lagerfähig. Zeitlos.

Und bei Notbremsungen schneller Flitzer aus absehbaren Todesgefahren Kürzestbremsungen zu generieren, durch die Wunderwirkung jener Zirkulation. Prinzipiell lassen sich zirkulationsumhüllt sämtliche Dinge des Universums unabhängig von Form, Größe, Gewicht, Beschaffenheit in seitlichen Strömungen querkräftig antreiben oder abbremsen.

Und mit solchen Aussichten auf künftig realisierte extern (ohne schwindelerregende, zentrifugalkräftig menschenkrankmachende Eigendrehungsmodelle à la Magnus) bewirkte schaltbare, regelbare, umlenkbare Externzwangszirkulation verschwindet zwangsweise jeder Anflug von gemeiner Schadenfreude (medium despectico?) jeder individuellen Art.

Denn wir sind wir doch allesamt das Erdvolk der immer noch

- durch wissenschaftlich/technischen Dauermangel Betroffenen,
- technisch Unterversorgten,
- die Einatmer von Schiffsschwerölgiftverbrennung,

- bezahlen immer noch überreichlich für Windenergie aus nicht recycelbaren Kraftlos-Anlagen mit Millionen Tonnen (später verheimlichten, unsichtbar gemachten) Sinnlos-Fundamenten.

- verpassten seit 1902 bis 2023 immer noch lange die Chance, unsere Verkehrstotenzahlen in den Keller zu drücken.

Ein Universal Experiment, das an und für sich als Hauptdarsteller nur einen Akkuschauber mit fester Schnur voraussetzt, befähigt jeden Bürger, sämtliche Dinge des Universums oder ein Modell davon vorsätzlich wunschgemäß extern, schaltbar, regelbar, umsteuerbar in Zirkulationsströmung zu hüllen und zugleich mit einer seitlichen (An-) Strömung zu konfrontieren.

Philosophisch gesehen erlebt der Mensch an diesem Experiment Kampf und Einheit der Gegensätze (Zirkulation versus Seitliche Anströmung), als ihr Ergebnis das synergetische Zusammenwirken von Auftrieb und Zirkulation, erkennt dessen Grenzen einer nur winzig, winzig, winzig Proportionalität (wegen des unbestechlichen Energieerhaltungssatzes).

Nach Analyse/Auswertung/Verallgemeinerung ließe sich von jedermann die Erkenntnis ausformulieren, ein Beispiel:

Dynamischer Auftrieb resultiert aus Kampf und Einheit von Gegensätzen, dem Zusammentreffen von Zirkulation und seitlicher Anströmung. In seitlicher Anströmung erfährt jedwedes zirkular umströmte Objekt, jeder Körper, ausnahmslos alles Dingliche des Universums, unabhängig Größe, Gewicht, Form oder Beschaffenheit, eine Querkraft – Dynamischer Auftrieb.

Dynamischer Auftrieb ist jene Querkraft, die jedwedes zirkular umströmte Etwas innerhalb einer weiteren, einer seitlichen Anströmung erfährt.

Eine als „seitlich“ bezeichnete Anströmung“ schließt (wortwörtlich/im Wort-sinn) eine Strömungsrichtung als parallel der Zirkulationsachse aus.

Die notwendige Zirkulation kann außer ihrer spontanen Entstehung

## Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

**Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de)**

bitte blättern Sie um!

a) bei zweckmäßig zielgerichtetem Anstellwinkel von Tragflügelprofilen bezüglich jener seitlichen Anströmung b) und/oder als Folgezirkulation von Rotation (Reibung/Formenschlüssigkeit!) auch anderswie, nämlich extern, schalt-, regel-, richtungsänder- und umschaltbar bewirkt werden. Um jenen gewünschten Auftrieb analog schalt-, regel- richtungsänderbar zu generieren. Zirkulation und Auftrieb treten innert seitlicher Anströmung entweder gemeinsam, zusammenwirkend, oder gar nicht auf. Dieses synergetische Zusammenwirken ist nur partiell, in einem sehr kleinen Bereich proportional. Denn beispielsweise in der KUTTA-Auftriebsformel indirekt behauptete Proportionalität ist doch durch die Wirkung des Energieerhaltungssatzes auf einen konkreten Gültigkeitsbereich begrenzt (Faustregel: Auftriebszuwachs endet etwa zwischen dem Eintreten/Erreichens des Dreieinhalb- bis Vierfachen der Zirkulationsgeschwindigkeit bezogen auf die Geschwindigkeit der seitlichen Anströmung.

Klaus-Peter Kostag

## Staatsferne war gestern

Der Rundfunkrat hat am 16. Juni 2023 Ulrike Demmer zur neuen Intendantin des RBB gewählt. Demmer war zwischen 2016 und 2021 stellvertretende Sprecherin der Bundesregierung. „Erst vor wenigen Monaten sah sich Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) dem Vorwurf ausgesetzt, bei einem Besuch im rbb-Studio Cottbus Druck auf einen leitenden Journalisten ausgeübt zu haben, weil ihm dessen Berichterstattung zum Strukturwandel in der Lausitz offenbar nicht gefiel. Nun hat sich der Rundfunkrat für eine SPD-nahe Bewerberin als neue Intendantin entschieden. Der Sender entwickelt sich damit immer mehr zu einem Genossenrundfunk: Ein Drittel der Mitglieder des rbb-Verwaltungsrates hat ein SPD-Parteibuch, der Vorsitzende ist Sozialdemokrat und der Vertreter des RBB in der rbb Media GmbH ist SPD-Landtagsabgeordneter. Unabhängigkeit von der Politik, insbesondere von Regierungspolitik, sieht anders aus.

Dennis Hohloch, medienpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion

## Natur-Zerstörung durch Windräder

Sehr geehrte Damen und Herren, seit Beginn der Legislaturperiode setze ich mich gegen die Windräder im Wald am Maxsee (Müncheberg) ein und dieses aus sehr unterschiedlichen Gründen. Jeder einzelne dieser Gründe ist an sich schon wichtig genug, auf diese Windräder im Wald zu verzichten. Das sehen aber die Stadtverordneten der SVV mehrheitlich anders. Einer ihrer Beweggründe sind die Einnahmen der Stadt Müncheberg, die u. a. in einer Werbeveranstaltung der naturwind GmbH Potsdam und EnBW Baden Württemberg AG den Stadtverordneten am 04.03.2021 auch in einer mir vorliegenden Präsentation sehr positiv dargestellt wurden. Seit Anfang Juni habe ich aber aus der MOZ („Wirtschaftswunder – dank Solar & Wind“) von Anfang Juni Informationen, die aussagen, dass letztlich für die Kommune übrigbleibenden

Erträge sehr überschaubar sind! Und ich habe keinen Zweifel am Wahrheitsgehalt dieser Aussagen in der Märkischen Oderzeitung! Ich frage deshalb:

- Wissen um diese finanziellen Dinge nur Insider?
- Wissen das die verantwortlichen Mitarbeiter der Städte und Gemeinden auch?
- Haben sich seit der der Beschlussfassung über Nutzungsverträge die Gesetze so geändert, dass das alle überrascht?
- Sind Stadtverordneten oder Gemeindevertreter gar über die finanziellen Vorteile dieser Windkraftanlagen getäuscht worden?

Wer, wenn nicht die Städte- und Gemeindekassen, hätte denn sonst Vorteile von diesen Windkraftanlagen, die eine Zerstörung des z.B. Maxseewaldes oder anderer Flora und Fauna rechtfertigen?

Wolfgang Prasser

## Tabelle der Stromlieferanten!

Das Phlegma, bezogen auf unsere Energieanbieter-Wechsel-Mentalität, gehört bei den heutigen abnorm hohen Preisen doch möglichst schnell von uns allen abgeschafft!

Ich glaube nämlich nicht, dass es dort draußen noch jemanden gibt, der ernsthaft annimmt, als treuer Stammkunde seinem Energielieferanten noch irgendetwas wert zu sein. Und wenn, dann doch allerhöchstens nur als Idiot, den man abzocken kann! Und haben wir davon nicht langsam alle die Schnauze voll?

Weshalb es doch sinnvoll wäre, wenn uns dahingehend jemand helfen würde, der es gewohnt ist, gegen den Strom zu schwimmen.

Denn wenn es der Politik erlaubt ist, uns alles teurer zu machen, dann sollte es einer Zeitung doch auch erlaubt sein, uns beim Sparen Anleitung und Unterstützung zu geben. Und das dann auch möglichst permanent!

Womit sich am jetzigen Markt auch einiges bewirken ließe: Mit einer kleinen Tabelle Strom- und Gaslieferanten mit ihren jeweiligen Preisen und Kontaktdaten versehen, könnte es für manch einen Ihrer großen Leserschaft dann Anregung und auch Hilfe sein.

Und es könnte sich dann, aus der jetzt schon bestehenden Einmaligkeit Ihrer Zeitung eine noch größere Interessantheit entwickeln.

B. Ringk

## Unglaublich, aber wahr! Grundsteuererklärung 2022

Am 17.05.22 erreichte uns die Aufforderung des Finanzamtes Frankfurt (Oder) zur Erstellung unserer Grundsteuererklärung. Dabei handelte es sich jedoch nicht um die Erklärung für unser Wohneigentum, sondern für ein Grundstück in Wendisch Rietz, welches wir bereits in 2014 unter notarieller Beurkundung verkauft hatten. Da dieses Grundstück für eine Erklärung durch uns nicht mehr relevant war, teilten wir dies dem Finanzamt online mit. Daraufhin erfolgte keinerlei Reaktion des Finanzamtes.

Für unser Wohneigentum erhielten wir jedoch nie eine Aufforderung, die Grundsteuererklärung abzugeben, obwohl der Termin der Abgabe immer näher rückte. Also handelten wir selbstständig und unaufgefordert. Dazu wollten

wir das Elster-Programm des Finanzamtes nutzen. Aber die schöne digitale Welt versagte uns ihren Dienst, da ein fehlendes Aktenzeichen das Ausfüllen des erforderlichen Formulars verhinderte.

Das vom Steueramt Fürstenwalde verwendete Aktenzeichen wurde durch das Elster-Programm nicht akzeptiert, obwohl im Merkblatt zur Erstellung der Grundsteuer auf eine mögliche Verwendung verwiesen wurde.

Also verabschiedeten wir uns aus der digitalen Welt. In der Zweigstelle des Finanzamtes in Fürstenwalde ließen wir uns die Formulare aushändigen. Am 01.10.22 reichten wir fristgerecht unsere analoge Grundsteuererklärung beim Finanzamt Frankfurt (Oder) ein.

Erstaunlicherweise erreichten uns bereits am 28.12.22 der Bescheid über den Grundsteuerwert und der Bescheid über den Grundsteuermessbetrag. Im Rahmen unserer Möglichkeiten prüften wir die darin gemachten Angaben hinsichtlich ihrer Richtigkeit. Sie entsprachen den von uns gemachten Angaben.

Fassungslos schauen wir jetzt auf die Erinnerung an die Abgabe der Feststellungserklärung, welche uns am 12.06.23 erteilte. Diese Aufforderung ist völlig gegenstandslos, da ja bereits seit dem 28.12.22 die gültigen Bescheide des Finanzamtes unter Angabe des gleichen Aktenzeichens wie in der jetzigen Erinnerung verwendet wurden.

Jetzt sind wir darauf gespannt, welche weiteren „Spitzenleistungen“ die Finanzverwaltung für uns noch parat hat. Es wäre der absolute Gipfel, wenn uns demnächst ein Verspätungszuschlag, ein Zwangsgeld oder eine Schätzung erreichen würde.

Edith und Bernd Richter

## Neue Betrugsvorwürfe

Die am 14.06.23 bekannt gewordenen Vorwürfe gegen Ex-RBB-Intendantin Patricia Schlesinger zeigen nicht nur ein höchst fragwürdiges Verständnis im Umgang mit Rundfunkgebühren, sondern offenbaren einmal mehr die absolute mangelnde Rechtsaufsicht durch die brandenburgische Staatskanzlei.

Wie der RBB heute berichtete, sehen Strafrechtler in Schlesingers System der Geschenke und Gefälligkeiten sogar den Anfangsverdacht von Korruption, Betrug und Vorteilsgewährung, was ein Fall für den Staatsanwalt werden könnte. Schlesinger zeigte sich auf Kosten des Senders mit Champagner, teuren Weinen, Seidenschals und Luxusessen äußerst spendabel. Wie sich außerdem herausstellte, zählten zu den Begünstigten nicht nur Verwaltungs- und Rundfunkratsmitglieder und allerlei Promis aus Medien und Kultur, sondern auch der ehemalige Chefaufseher Thomas Kralinski.

Die Aussage des Staatssekretärs Benjamin Grimm im Hauptausschuss vom 14.06.23, er sei immer noch der Meinung, die Rechtsaufsicht hätte alles getan, was erforderlich war, mutet nun noch absurder an und lässt viele Fragen offen. Zum Beispiel, ob in der Staatskanzlei auch heute noch mit Prosecco auf die „erfolgreiche“ Rechtsaufsicht angestoßen wird und ob dies der Chefin der Staatskanzlei und dem Ministerpräsidenten wirklich entgangen sein konnte.

Unser Fraktionsvorsitzender Péter Vida zu den neuen Erkenntnissen: „Jetzt ist klar: Das RBB-Versagen ist auch ein

SPD-Woidke-Versagen. Die Rechtsaufsicht, die ja in Woidkes Staatskanzlei lag und liegt, hatte und hat bis heute keine Ahnung, wie sie rechtskonform kontrolliert. Dadurch wurde das System der Begünstigung und des Missbrauchs offensichtlich zusätzlich gestützt. Anstatt hinzusehen, wurde weggesehen und das ist so unfassbar. Wir werden uns im Untersuchungsausschuss für eine lückenlose Aufklärung einsetzen. Spätestens jetzt muss jedem klar sein: Der RBB muss grundlegend reformiert werden. Die Bürger sind es satt.“

Fraktion BVB/Freie Wähler im Landtag Brandenburg

## Die innere Quelle

Liebe Mitmenschen, was jeder wissen sollte: In uns allen sprudelt eine reine Quelle. Es ist eine Energiequelle, die bedingungslose Liebe. Begibt man sich in sein Inneres, in die Stille und erkennt sie, wird man erneuert und es verschwinden Ängste, Hass, Neid, Missgunst. Alle manipulativen Angriffe von Außen scheitern. Es entfalten sich Frieden, Freude und Gesundheit.

Nutzt diese ewige Quelle, denn sie ist die wahre Freiheit.

Alles Liebe und Gute wünscht

Regina Fischer

## „Wir sind Viele“

Am 05.08.23, dem „Tag der Aufarbeitung“ demonstrieren wir in Berlin für eine gemeinsame Zukunft in Frieden, Freiheit und Freude:

„WELTFRIEDEN23“

Das Orgateam aus mehreren bundesweit vernetzten Bürgerinitiativen begrüßt am 5. August um 14.00 Uhr rund um das Brandenburger Tor im Herzen Berlins eine große Gruppe von Menschen, Rednern, Künstlern, Pazifisten, Basisdemokraten und Grundrechtsaktivisten. Gemeinsam werden wir unseren Protest auf die Straßen und Plätze dieser Stadt tragen. Bereits im August 2020, 2021 und 2022 demonstrierten in Berlin Menschen, welche in Frieden und Freiheit mit allen Menschen in diesem Lande zusammenleben möchten. Sie fordern u.a. die Achtung der Würde aller Mitmenschen!

Damit dies möglich wird, brauchen wir umfassende politische Reformen, die:

- einen Ausverkauf unserer Menschenrechte an Konzern-Globalisten wirksam verhindern,
- das langfristige Wohl aller Lebewesen und unseres Planeten Erde sicherstellen,
- Beendigung aller Kriege und kriegerischen Auseinandersetzungen,
- Stilllegung der Waffenindustrie und vollständige Abrüstung.

Wir freuen uns auf den „WELTFRIEDEN23“. Weitere Infos zu dieser Protestaktion sind hier zu finden: <https://welfrieden23.de/>

„Wir sind Viele“ ist ein Zusammenschluss von breit aufgestellten zivilgesellschaftlichen Organisationen und Initiativen zur Wiederherstellung der Grundrechte und dem Schutz der unantastbaren Menschenwürde.

Wir stehen für Eigenverantwortung, Selbstbestimmung, Liebe, Freiheit, Frieden und Wahrheit. Wir sind basisdemokratische Pazifisten und bekennen uns uneingeschränkt zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

Oliver Schindler

# Klimakiller SF6 und Neodym stecken in jeder Anlage

## Die Lüge von den klimafreundlichen Windrädern



Von Michael Hauke

Windräder sind das sichtbarste Zeichen der Energiewende. Schon aus dem Flugzeug erkennt man anhand der vielen Windenergieanlagen (WEA) sofort, dass man sich über Deutschland befindet. 0,5% der Fläche sind zurzeit mit Windrädern belegt. Aufgrund des „Wind-an-Land-Gesetzes“ wird sich diese Fläche bis ins Jahr 2032 extrem vergrößern. 2026, also bereits in drei Jahren, wird es mit 1,4% fast dreimal so viel Fläche sein; 2032 müssen dann auf 2,0% der Fläche Deutschlands Windräder aufgebaut worden sein, also viermal so viele wie heute. Auch im Landkreis Oder-Spree wird sich ihre Zahl deutlich erhöhen, zurzeit steht das Schlaubetal im Fokus für neue Anlagen.

Aktuell gibt es rund 28.500 Windräder in Deutschland. Rund 120.000 sollen es bis 2032 werden. Auf der Webseite der Bundesregierung heißt es dazu: „Die Bundesregierung hat das Ziel, den Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030 zu verdoppeln. Die Windkraft spielt dabei eine wichtige Rolle. Mit dem ‚Wind-an-Land-Gesetz‘ will sie den Ausbau der Windenergie in Deutschland deutlich schneller voranbringen. Es ist am 1. Februar 2023 in Kraft getreten.“

Um den Windkraft-Ausbau zu beschleunigen, soll in vielen Fällen die 1.000-Meter-Abstandsregel zu menschlichen Siedlungsbereichen aufgehoben werden. Und die WEA werden immer größer; inzwischen erreichen sie eine Höhe von rund 250 Metern. Laut Arbeitsgruppe Windenergie hat ein einziges Windrad einen Flächenbedarf von einem Hektar (10.000 m<sup>2</sup>), also so viel wie knapp zwei Fußballfelder.

Die Windräder sind Kern der Energiewende. Sie sollen hauptsächlich zwei Ziele erfüllen: Erstens: Weniger Treibhausgase, um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen und zweitens: Völlige Unabhängigkeit von ausländischen Diktaturen in der Energieversorgung.

Gucken wir uns beide Vorgaben an, so zeigt sich, dass sie nicht nur nicht erreicht werden, sondern sogar ins genaue Gegenteil verkehrt werden.

Ich habe bereits am 19. August letzten Jahres auf meinem Telegram-Kanal (Michael Hauke, Verleger) einen Fernsehbeitrag der ARD-Sendung PlusMinus gepostet. Dort wurde berichtet, dass die deutschen Windräder mehr Treibhausgase verursachen als der gesamte innerdeutsche Flugverkehr zusammen.

Und da in jeder Windkraftanlage die Seltene Erde Neodym verbaut wird, wird die Abhängigkeit von ausländischen Diktaturen tatsächlich noch viel größer als bei Erdgas. Denn Neodym kommt zu 98% aus der Volksrepublik China. Aber der Reihe nach.

In den Schaltkästen der Windräder, aber auch der Solaranlagen (!) befindet sich das gefährlichste aller bekannten Treibhausgase, nämlich Schwefelhexafluorid (SF6). Ein Gramm Schwefelhexafluorid ist so klimaschädlich wie 23.000 Gramm Kohlendioxid. SF6 hat in den Schaltkästen der Windräder die Funktion, die Leitungen zu isolieren und beim Schalten zu verhindern, dass Lichtbögen entstehen. SiemensEnergy erklärt, dass man auf die einzigartigen Leitungsfähigkeiten von SF6 nicht verzichten könne. „Würden wir andere Medien einsetzen, wären die Anlagen ungleich größer.“ Und mit rund 250 Metern Höhe und einem Raumbedarf von einem Hektar dominieren sie schon jetzt die deutsche Landschaft. Es müssten also noch mehr CO2-bindende Wälder abgeholzt werden, um die größeren Anlagen aufstellen zu können.

SF6 hat eine Haltbarkeit von ca. 3.000 Jahren. Es baut sich also nicht – wie etwa Kohlendioxid – in der Atmosphäre wieder ab oder wird von Pflanzen gebunden. Nein, SF6 baut sich immer stärker auf. Das Problem potenziert sich dadurch, dass die Anzahl der Windkraftanlagen vervierfacht wird.

Der gesamte Windkraftausbau beruht auf dem „Klimakiller SF6“ (O-Ton ARD)! Sein Anteil in der Atmosphäre steigt rasant. Deutschland ist der mit Abstand größte SF6-Emittent in Europa. Obwohl die Klimakiller-Eigenschaften von SF6 seit Jahrzehnten bekannt sind, wird die öffentliche Diskussion ausschließlich auf Kohlendioxid verengt. Dadurch wird das 23.000mal klimaschädlichere Schwefelhexafluorid elegant ausgeklammert. Es steckt ja in den klimarettenden Windrädern! Und nur Klimaleugner können etwas gegen Windräder haben.

Politik und Industrie wissen natürlich um diesen gravierenden Widerspruch. Und es wird noch schlimmer: SF6 steckt auch in den Umspannwerken der Windkraftanlagen. Die Betreiber reden das Problem klein: es entweiche nur ein winziger Teil des Gases durch Lecks. Allein das reicht aber aus, um mehr Treibhausgase zu emittieren als der gesamte innerdeutsche Flugverkehr zusammen.

Wirklich problematisch wird es, wenn Windkraftanlagen wieder abgebaut oder gegen größere ausgetauscht („Repowering“) werden; allein im Jahr 2021 waren es 230 Stilllegungen. Wie wird dann mit dem nicht mehr benötigten SF6 umgegangen? Eine Selbstverpflichtung der Konzerne besagt, dass es aufwendig vernichtet oder recycelt wird. Aber niemand kontrolliert, ob das wirklich passiert – außer der Industrie selbst. In einer übergreifenden Studie von Wissenschaftlern und Behörden aus dem Jahr 2021 wurde der Anteil von SF6 in der Atmosphäre gemessen. Ergebnis: Es befindet sich dort doppelt so viel SF6, wie von der Windlobby angegeben.

Fazit: Jedes neue Windrad vergrößert den Treibhauseffekt. Dazu kommen die Windschleppen hinter den Anlagen, die für anhaltende Trockenheit sorgen.

Aber mit dem Treibhausgas SF6 ist die Lüge von den klimafreundlichen, autark machenden Windrädern noch nicht zu Ende. Denn in jedem Windrad steckt noch eine andere Umweltkatastrophe: die Seltene Erde Neodym. Neodym ist ein Metall, das die Leistungsfähigkeit der WEA stark erhöht. Bei dessen Abbau werden hochradioaktives Uran und Thorium freigesetzt. Wo Neodym aus

der Erde geholt wird, entstehen atomare Wüsten. Das wird in Deutschland genauso wenig gezeigt, wie die Umweltkatastrophen durch den Kobalt-Abbau für die Akkus der E-Autos. Denn beides rettet ja unser Klima!

Müssten sowohl Neodym (zwei Tonnen stecken in jedem Windrad) als auch Kobalt in Deutschland selbst abgebaut werden, wäre die Energiewende sofort zu Ende! Aber die Landschaften, die für unsere saubere Energie atomar verstrahlt werden, liegen weit weg. Die Freie Universität Berlin hat bereits 2011 auf die Thorium-Katastrophe beim Abbau von Neodym hingewiesen. Alles nichts Neues.

Noch bizarrer wird es, wenn man sich vor Augen führt, dass sichere deutsche Kernkraftwerke abgeschaltet wurden, aber genau dadurch am anderen Ende der Welt eine Strahlenkatastrophe ausgelöst wird. Verlogener geht es nicht. Hinzu kommt, dass die Seltenen Erden, also auch das Metall Neodym, zu 98% von China abgebaut werden. Woanders würde es wahrscheinlich auch keine Genehmigung für das Verstrahlen riesiger Landschaften geben. Diesen Anteil hatte Erdgas aus Russland bei weitem nicht erreicht. Die Abhängigkeit von einem weiteren autoritär geführten Riesenreich ist also noch viel größer. Und wie verhält sich Deutschland eigentlich bei einem chinesischen Angriff gegen Taiwan? Boykottieren wir dann die Einfuhr Seltener Erden?

Die gesamte Energiewende, ob Solar, Windkraft oder E-Autos, basieren auf SF6, Neodym und Kobalt. Alle drei Bestandteile vernichten die Umwelt oder fördern den Treibhauseffekt. Diese grandiose Täuschung gelingt, weil der Fokus ausschließlich auf CO2-Emissionen gelenkt wird.

Dass sich der Anteil von Kohlendioxid in den vergangenen 150 Jahren in der Atmosphäre nicht verändert hat, ist noch einmal eine andere Geschichte. Sein Anteil liegt konstant bei 0,038%. Das ist so ziemlich der geringste Anteil, den es in der Erdgeschichte je gegeben hat. Und es ist am untersten Bereich dessen, was Leben auf der Erde noch möglich macht. Das Thema werde ich in einer der kommenden Ausgaben näher beleuchten.

## Appell: Auf in die Parkbühne Fürstenwalde!

Die rein privat finanzierte Parkbühne Fürstenwalde steckt in Schwierigkeiten. In dieser Ausgabe finden Sie dazu einen Beitrag. Auch die Märkische Oderzeitung hat das Thema aufgegriffen und neben verschiedenen allgemeinwirtschaftlichen Faktoren auch die Person des Betreibers hinterfragt. Schon in der Überschrift des MOZ-Artikels heißt es: „Liegt es an ihm?“

Ricardo Liebsch betreibt diese wunderschöne Freilichtbühne seit acht Jahren. Er öffnet die Parkbühne auch für kritische Geister. In der MOZ heißt es dazu: „...und er gibt umstrittenen Autoren, wie Michael Hauke, Thilo Sarrazin und Uwe Tellkamp eine Bühne. Wird er deshalb von einem Teil der Parkbühnen-Besucher gemieden?“ Die Veranstaltung mit Thilo Sarrazin und Uwe Tellkamp war mit knapp 300 Gästen gut besucht. Die letzte Veranstaltung



Die Parkbühne bei Michael Haukes Auftritt am 17. September 2022. Können wir die Zuschauerzahl in diesem Jahr sogar noch steigern?

der Saison ist am 10. September mein Vortrag: „Corona war erst der Anfang!“

Um dazu beizutragen, die Parkbühne Fürstenwalde zu retten, werde ich keinerlei Auftrittshonorar nehmen, sondern die kompletten Einnahmen der Parkbühne überlassen.

Dabei geht es um zweierlei: Erstens darf diese wunderschöne Freilichtbühne nicht sterben und zweitens möchte ich, dass es auch in Zukunft eine Location gibt, die abweichenden Stimmen eine Bühne gibt. Das ist heutzutage alles andere als selbstverständlich. Es gibt

in dieser Saison noch drei Konzerte und meinen Vortrag. Zeigen wir gemeinsam, dass wir dieses Konzept unterstützen. Kaufen Sie Karten für die Konzerte und für meinen Vortrag. Zeigen wir, dass die Öffnung der Bühne für kritische Geister ein Erfolg ist! Im vergangenen Jahr waren knapp 500 Besucher bei meinem Vortrag. Vielleicht können wir das noch steigern? Ich verspreche Ihnen einen spannenden, mitreißenden Abend. Wichtig für die Parkbühne ist, dass die Tickets zeitnah im Vorverkauf erworben werden, siehe auch den Artikel in dieser Ausgabe. Karten für 10 Euro gibt es im Hauke-Verlag und für 12 Euro im Tourismusbüro oder auf der Webseite der Parkbühne. Und wenn wir alle mitmachen, gibt es sicher auch eine Spielzeit 2023/24. Ich freue mich auf Sie am Sonntag, den 10. September um 15.00 Uhr!

**Ihr Michael Hauke**

# EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

## Elektrische Hausgeräte kauft man beim Fachmann!

Unser ständig geschultes Personal betreut Sie vom Kauf bis zur Installation bzw. Einbau. Wir sind Fachhändler der Marken:

**LIEBHERR AEG Constructa BOSCH**

**SIEMENS Miele smeg**



ständig  
**0%**  
Finanzierung  
(über 10 Monate)  
Auf alle Haushaltsgröße! Geräte!

Keine Reparaturkosten durch

➔ **WERTGARANTIE®**

Unsere Verkäufer und Techniker beraten Sie gern.

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Unser  
**Service**  
macht den  
Unterschied

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02 - Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: [www.ep-electro-christoph.de](http://www.ep-electro-christoph.de)

Neue  
Küche,  
leicht  
gemacht!

Rundum-  
sorglos-  
Service

- ✓ 3D-Küchenplanung
- ✓ Aufmaß
- ✓ Lieferung & Montage
- ✓ Küchenmodernisierung
- ✓ Küchenumzüge
- ✓ 0%-Finanzierung

**Häcker**  
kitchen.germanMade.

**MENG**elektro  
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow

Tel. 03366 20427 • [www.meng-beeskow.de](http://www.meng-beeskow.de)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr  
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!